VI. Jahrgang. März—April. No. 2.

Zeitschrift
für
HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE

Unter Mitwirkung namhafter Gelehrter

Redaktion: Dr. A. Freimann
Frankfurt a. M.
Obermainstrasse 4.

Verlag und Expedition:
J. Kauffmann
Frankfurt am Main
Börnestrasse 41.
Telephon 2846.

herausgegeben
von
Dr. A. Freimann
und
Dr. H. Brody.

Jährlich
erscheinen 6 Nummern.

Abonnement 6 Mk. jährlich.

Literarische Anzeigen
werden zum Preise von
25 Pfg. die gespaltene Petit-
zeile angenommen.

Frankfurt a. M.

Die hier angezeigten Werke können sowohl durch den Verlag dieser Zeitschrift wie durch alle anderen Buchhandlungen bezogen werden.

1902.

I. ABTEILUNG.

Periodische Literatur.

[Die „Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums" (ZfHB. I, 4; II, 69; III, 33) wird seit dem Ableben Prof. D. Kaufmann's von *M. Brann* redigiert u. erscheint seit 1901 (Jahrg. 45) im Verlag von Wilh. Koebner in Breslau. — Aufgehört zu erscheinen haben: Zion (ZfHB. I, 5; III, 33); ממזרח וממערב (I, 130); Cantoren-Zeitung (I, 162); A Jövö (II, 70); נר המערבי (II, 70; III, 33); Der jüd. Arbeiter (III, 97). Eine Aenderung im Erscheinen der weiteren von uns in den früheren Jahrgängen angegebenen period. Schriften ist uns nicht bekannt. —]

העברי, THE HEBREW, Hebräisches Wochenblatt, herausgegeben von *G. Rosenzweig.* IX Jahrg. New-York 1901. (Abonnement 10 M. jährl. Redaction: 30 Canal Str., New-York.)

עולם קטן, OLAM KATAN, illustrierte Wochenschrift für die Jugend (hebräisch). Redigiert von *A. L. Ben-Avigdor* und *S. L.*

Gordon. I. Jahrg. Wien 1901. (Abonnement 12 Mk. jährl. Administration: Wien, Schlösselgasse 1 Th. 12.)

[Die Zeitschrift wird vom Verlag „Tuschija" in Warschau herausgegeben. Die uns vorliegenden Nummern (1—3) weisen einen recht schönen, für die Jugend geeigneten Inhalt auf. Auch die Ausstattung ist recht hübsch. *B—y.*]

AMERICAN HEBREW, THE. A Weekly Journal for the Jewish Home. Publisher: *Philip Cowen.* Vol. LXIX. New-York 1901. (Abonnement 3 Doll. jährl. Redaktion: 489 Fifth Avenue, New-York.)

JUEDISCHES VOLKSBLATT, erscheint unter Mitwirkung der vom jüd. Volksverein erwählten Presscommission. Verantwortl. Redacteur: *Alois Munk.* (Abonnement: 9 K. jährl. Redaction u. Administration: Wien, VIII, 1., Schlösselgasse 11.)

JUEDISCHE VOLKSSTIMME, [Wochenschrift], Centralorgan der jüdischen Arbeiter und Handelsangestellten. Herausgeber u. verantwortl. Redacteur: *L. Rosenzweig.* II. Jahrg. Brünn 1901. (Abonnement 4 K. jährl. Redaction: Krautmarkt 11, Brünn.)

REFORM ADVOCATE, THE, [Wochenblatt], published . . in the Interest of Reform Judaism. Editors: *Emil G. Hirsch* and *Tobias Schaufarber*; Publishers Bloch & Neumann. XI. Jahrg. Chicago 1901. (Abonnement 2 Doll. jährl. Expediton: 204 Dearborn Str., Chicago).

WELT, DIE, [Wochenblatt; Zionistisches Parteiorgan]. Redacteur: *A. M. Reich.* 5. Jahrg. Wien 1901. (Abonnement Mk. 13,70 jährl. Redaction u. Administration: Wien IX, Türkenstrasse 9).

תל תלפיות, Halbmonatschrift für Pilpul. Redacteur: *D. Katzburg.* X. Jahrg. Waitzen 1901. (Abonnement 8 K. jährl.)

JUNG JUDA. Zeitschrift für unsere Jugend. Erscheint zweimal monatl. Verantwortl. Redacteur: Emil Eisner, Herausgeber: Philipp Lebenhart. II. Jahrg. Prag 1901. (Abonnement 4 Mk. jährl. Redaction: Smeckagasse 7, I; Administration: Myslikgasse 14n, Prag.)

UNABHAENGIGES JOURNAL, Organ für alle jüdischen Angelegenheiten. Erscheint dreimal monatl. Verantwortl. Redacteur: *Josef Stein.* I. Jahrg. Prag 1902. (Abonnement: 6 Mk. jährl. Redaction: Goldschmiedgasse 5; Administ. Poric 7., Prag.)

אוצר הספרות, Magazin für hebr. Literatur u. Wissenschaft. Herausgeber: *Eisig Grüber*, verantwortl. Redacteur: *Dr. M. Margel.* VI. Jahrg. Heft 1. Krakau 1902. (Abonnement: 12 Mk. jährl. Redaction: Rosenberg in Böhmen; Administration: Przemysl, Galizien.)

[אוצר הספרות ist bisher als Jahrbuch erschienen (Bd. V s. ZfHB. I, 35) und soll nun unter Redaction von Dr. M. Margel als Monatsschrift erscheinen. Die im vorliegenden Hefte enthaltenen Aufsätze sind: עבודתנו הלאומית von *J. Kreppel*; מדת הבקרת בספרתנו von *S. Bernfeld*; מטמני מסתרים von *H. Brody* (Heft II, enthält das Tegnis-Buch ענק von Charisi); שיחות ספרתיות von *J. L. Landau*; ר' ישעיה הורוויץ (Vrf. des של״ה) von *J. Günzig*; פרקי שירה von *M. J. Berdiczewski*; אני והוא von *K. L. Silman*; ברוך ממגנצא (Poem) von *S. Tschernichowski*; יהודה וגליל von *El. Ben-Jehuda*; אפלטון (Leben, Schriften und philosoph. System) von *M. Margel*; מעולם המדעים von *M. B.* — Die typogr. Ausstattung ist schön, aber das Papier schlecht. — *B—y.*]

המודיע לחדשים, Monthly Intelligencer. Monatsschrift für amerik.-jüdische Interessen. Herausgeg. von Herman Rosenthal u. A. Ch. Rosenberg. I. Jahrg., New-York, 1900. (Abonn. 6 M. jährlich. Redaction: 134 E. 80th Street, New-York).

[Das erste Heft (Oct. 1900) der neuen, in jüdisch-nationalem Geiste gehaltenen Zeitschrift ist nicht geeignet, dem Unternehmen Freunde zu werben. Nicht ein nennenswerter Artikel findet sich darin. Bemerkenswert ist, dass der Eine der beiden Redacteure dieser hebräischen Zeitschrift seines hebräischen Namens sich zu schämen scheint, da er sich הערמאן nennt (nach dem Pseudonym צה״ר, dessen er sich bedient, dürfte er צבי heissen). Das erinnert an die Unvernunft gewisser Literaten, die hebräische Artikel über die Pflege der hebräischen Sprache schreiben und ihren Namen darüber oder darunter in lateinischen Lettern hinmalen. *B—y.*]

MITTEILUNGEN des isr. Landes-Lehrervereines in Böhmen. Erscheint einmal monatl. Redigiert von Rabbiner *M. Freund* in Bodenbach. 7. Jahrg. Prag 1901. (Abonn. 2 K. jährl. Administration: Siegm. Springer, Prag, Jungmannstr. 25, II.)

MONATSCHRIFT der „Oesterreichisch-Israelitischen Union". Verantwortl. Redacteur: *Siegfried Fleischer.* XIII. Jahrg. Wien 1901. (Abonnement 4 K. jährl. Redaction u. Administration: Wien, IX/1, Berggasse 20.)

OST UND WEST. Illustrierte Monatsschrift für modernes Judentum. Herausgegeben unter Mitwirkung von Künstlern, Gelehrten und Schriftstellern von *Davis Trietsch* und *Leo Winz.* 1. Jahrg. Berlin 1901. (Abonnement 7 Mk. jährl. Verlag von S. Calvary & Co., Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.)

לוח ארץ ישראל, Literarischer Palästina-Almanach für das Jahr 5662. Herausgeg. von *A. M. Luncz.* Jerusalem, Selbstverlag 1901. 40, 184 u. 22 S. 8°.

[In seinem literarischen Teile bietet der vorteilhaft bekannte Kalender: רכושנו בארץ אבותינו, eine Uebersicht über die jüdischen Colonien in Palästina, vom *Herausgeber*; מאמר בדבר לקיחת כסף הכרגא über die von nichtislamitischen türkischen Unterthanen einzuhebende Steuer, aus dem Türkischen übersetzt von *J. J. Jehuda*; מחיי הפלחים (nach einem Aufsatze Philip J. Baldensperger in Quarterly Statement 1900—1901) von *S. Rafalovitz*; זמרת הארץ, Bibliographie vom *Herausgeber*; הגדות ומסרות נשכחות, Sagen und alte Traditionen, gesammelt u. chronologisch geordnet vom *Herausgeber*; בתי החסד בירושלים, Wohlthätigkeitsvereine u. Anstalten in Jerusalem, ihre Geschichte u. ihre gegenwärtige Lage. I.: Die Alterversorgungsanstalt (בית מושב זקנים), von *S. Bentowim* (Guttmann); בת הפועל, Novelle, von einem Lehrer; החקדשות והעזבונות, Legate u. Stiftungen aus alter u. neuer Zeit, vom *Herausgeber*; השלח או הגיחון zur Geschichte der Siloah-Quelle von *demselben* und noch einige kleinere Notizen. *B—y.*]

VOLKSKALENDER, Illustr. isr., für das Jahr der Welt 5662. Herausgegeben und redigiert von *Jakob B. Brandeis.* XXI. Jahrg. Prag, Jakob B. Brandeis, 1901. 176, 174 u. (32) S.

[Das Kalendarium ist von Marcus Redisch redigiert u. vom Prager Oberrabbinate approbiert. Der „Salon für Unterhaltendes und Belehrendes" enthält: Jahresrevue von *J. Brandeis*; Zwei Gräber, ein Lebensbild aus dem Ghetto von Dr. *Max Grünfeld*; Dr. Samuel Kohn (Biographie, mit Bildnis) von *J. Brandeis*; Zur Erinnerung an die edle Königin Louise von *Karl Wiesenthal*; Geh. Justizrath Dr. Wilhelm Salomon Freund (Biographie, mit Bildnis) von *J. Brandeis*; Der alte Jude (Gedicht) von *Adolf Irichert*; An den Gräbern in Israel (vom *Herausgeber*). Ein „Verzeichnis jüd. Hotels u. Restaurants" gehört wohl nicht in diese Abtheilung, die den Leser nur mit „geistiger Nahrung" zu versehen hat. Den Abschluss bildet ein „Verlags-Katalog von Jakob B. Brandeis' Buchhandlung". — *B—y.*]

Einzelschriften.

a) Hebraica.

ACHAD-HAAM (pseud. Günzberg, U.), על פרשת דרכים, Abhandlungen über verschiedene Zeitfragen. 2. Aufl. Berlin, Druck v. H. Itzkowski, 1901. Tl. I. XX u. 246 S. 8°.

AMINOF, A., לקוטי דינים, Ceremonialvorschriften, in's Neupersische übersetzt von *Simon Chacham.* III., IV. u. V. Teil. Jerusalem, Druck v. S. Zuckerman, 1901. (2), 89, (1), 36, 93 (2). Bl.

[T. I u. II s. ZfHB. IV, 97, V, 65].

ASCHKENASI, J. R., תולדות בני ישראל, Geschichte der Juden in Italien u. ihre soziale Lage bis zur Gegenwart. Krakau, 1901. (Verlag J. Kauffmann, Frankfurt a. M.) 24 S. 8°. M. 0,60.

[BIBEL,] מקרא מפורש, Pentateuch m. neupersischer Uebersetzung von Simon Chacham, 1. 2. Genesis u. Exodus. Jerusalem, Druck v. S. Zuckermann, 1901. (7), 212, (1), 185, Bl. 4°.

BRAUN, J., בית ישראל, Homilien zu Exodus u. Gelegenheitspredigten, nebst 8 Responsen. II. Teil. Paks. Selbstverlag, 1901. 5 u. 47 Bl. 8°. M. 1.—

[Teil I s. ZfHB. V, 35.]

EHRLICH, ARNOLD B., מקרא כפשוטו, Die Schrift nach ihrem Wortlaut. Scholien und kritische Bemerkungen zu den heiligen Schriften der Hebräer. Berlin, Poppelauer, 1899–1900. Erster Theil: Der Pentateuch. X u. 385 S. — Zweiter Theil: Die prosaischen Schriften. XI u. 471 S. gr. 8°.

[Auf dem hebräischen Titelblatt verschweigt der Verfasser seinen Namen und nennt sich שבתי בן יום טוב אבן בודד. Das Buch trägt ein arabisches Motto und ist den Manen Franz Delitzsch' gewidmet, der des Vrf. „väterlicher Freund" war; die Einleitungen sind datiert לחרות ארצות הברית — Alles geringfügige Aeusserlichkeiten, die wir nicht erwähnt hätten, würden sie sich nicht nach eingehender Lektüre des Buches selbst als charakteristisch ergeben haben. Noch nie hat ein Mann, der jüdisch denkt oder jüdisch fühlt über Männer, die mit vollem Recht als der Stolz und die Zierde des Judentums bezeichnet werden dürfen, mit soviel Gift und Galle geschrieben, wie der Vrf., der nur aus Liebe zur Wahrheit und aus Anhänglichkeit לאחי ועמי seine Arbeit geschrieben und veröffentlicht haben will. Hasserfüllt eröffnet E. einen „vernichtenden" Feldzug gegen die „ראשונים", d. h. Tannaiten und Amoräer, und erbarmungslos werden die jüdischen Commentatoren und Grammatiker von den ältesten Zeiten bis incl. S. D. Luzzatto in den Koth gezerrt. Man muss annehmen, dass dieser Kampf, nicht etwa eine Erklärung der Bibel, vom Vrf. beabsichtigt war. Sonst hätte er bloss in einem Satze — vielleicht wäre auch dieser überflüssig gewesen — zu bemerken gehabt, dass die ראשונים keine „Kritiker" waren, infolgedessen nicht annehmen konnten, dass z. B. der eine Vers nur die falsche Auffassung wiedergibt, die ein späterer Stümper von einem ältern Verse hatte, und so mussten sie, diese einfältigen ראשונים, die Bibel anders erklären als er, der moderne Kritiker, der von dem ganzen schönen, alten Bau nicht einen Stein auf dem andern lässt! Nach einer solchen Erklärung hätte ein halbes Buch ungeschrieben bleiben können, und das wenige Geniessbare in dem Werke wäre dem Leser, der noch einen Funken von Achtung vor den alten Lehrern besitzt, nicht vergällt worden. Oft hat der Verf. die Worte der „Alten", gegen die er mit aller Schärfe polemisiert, nicht einmal gelesen, und in gar vielen Fällen nimmt er es mit der hochgepriesenen Wahrheit nicht sehr genau. Dieses Urteil durch Belegstellen zu erhärten, ist hier nicht möglich. Zwei oder drei Stellen beweisen für ein Buch von solchem Umfange Nichts, für eine genügende Anzahl von Belegen aber reicht der Raum eines Referates nicht hin. Allein was wir hier unterlassen, wird in einer besondern Broschüre nachgetragen werden, die hoffentlich bis zum Erscheinen der nächsten Nr. dieser Zeitschrift die Presse verlassen haben wird. Wir verweisen schon hier auf diese Broschüre mit dem Bemerken, dass sie unsere Leser zu ermässigtem Preise erhalten können. — *B—y*]

EISENSTADT, BENZION, דור רבניו וסופריו, Biographien von Rabbinen und jüd. Schriftstellern der Neuzeit. III. Teil. Wilna, Selbstverlag, 1901. 46 S. 8°. M. 2.—

— M., u. DEUTSCH D., אמרי א״ש, Erklärungen zum Pentateuch T. I, Genesis, Exodus, Leviticus. Munkács, Kohn & Klein, 1901. (Verlag des Herausgeb. J. M. Schwartz in Beregszász, Ungarn). 4 u. 34 Bl. 4°. M. 2.—

— u. KALLER ELAS., כתנות אור ואור חדש, Pilpulistische Abhandlungen zum Pentateuch. Warschau, Druck v. J. Unterhändler, 1901. (2) 106. Bl. 2°. M. 4.—

[Die erste Ausgabe ist in Fürth 1766 unter dem Titel מאורי אש erschienen.]

EPSTEIN, A. משפחת לוריא, Die Familie Lurie von ihren Anfängen bis auf die Gegenwart, nebst einer Abhandlung über Elia b. Mose Loanz. Wien, Buchdruckerei „Industrie“, 1901. 63 S. 8°.

[Die treffliche Sammlung aller Mitglieder der weitverzweigten Familie Loria verdanken wir einem Manne, der sich bisher zum grössten Teile auf anderen Gebieten der jüdischen Literaturgeschichte vorzüglich bewährt hat. Wir hätten nur weniges hinzuzufügen: Ahron Lurja aus Frankreich ist in Rga. Israel Bruna nr. 258 erwähnt. In Frankfurt a. M. starb 7. Nissan 5461 Gabriel Lurja, sein Sohn st. 1. Adar 5488, seine Frau Zerle st. 19. Ab 5416 (vgl. Horovitz, Fr. Grabschriften im Register s. v. Lurja.) S. 35: Ueber Amos Loria, geb. 1850 gest. 1883, vgl. Vessillo 31, 157. S. 43: Gal Ed. nr. 60 hat die Grabschrift der Chajje, Tochter des Jechiel b. Salomo Lurja aus Lublin. S. 47: Moses, der Vater Elia Loanz, ist vermutlich 1618 in Frankfurt gestorben (vgl. Löwenstein in Blätter f. G. u. L. II, 27 Anm. 18). Rühmlichst sei das Register hervorgehoben, das die Benutzung des Buches wesentlich erleichtert.]

FRAENKEL, N., בקורת הדעות והאמונות, Ein Kriterium der Vernunft u. Glaubenserkenntniss. Drohobycz, 1901. 142 S. 8°. M. 2.—

GROSSBERG, M., ספר העצמים, Being a Treatise on Physics, Metaphysic, the Essence of Prophecy, and Astrology, by Rabbi Abraham ibn Ezra. Accompanied by two letters from Don Isaac Abrabanel to Rabbi Jachiel Varam of Pisa. Copied from Mss. at the British-Museum and provided with notes. London, Selbst-Verlag (54, Newark Street, Whitechapel), 1901. 64 S. 8°.

[Ohne den Sinn der Abraham Ibn Esra beigelegten Schrift (vergl. Steinschneider, Hebr. Uebers. 448f.) überall richtig zu verstehen, was z. B. p. כ״ט Z. 6 sich zeigt, wo G. שֵׁם st. שָׁם liest und daran eine unrichtige Bemerkung knüpft, hat der Herausg. doch einen ziemlich correcten Text geboten, der weitern Forschungen zur Grundlage dienen kann. Irreführend ist die in den Fussnoten häufige Angabe בפרוש הראב״ע . . . בשם ספר העצמים, wofür es stets בפרוש על פרוש הראב״ע heissen soll, worunter wohl der kurze Commentar von Netter zu verstehen ist. Netter hat im 3. Tl. seiner Pentat.-Ausgabe einen grossen Teil des

ס' העצמים abgedruckt, was dem Herausgeber unbekannt geblieben ist. Der Inhalt auf den Titelblättern hätte genauer nach den sechs Abschnitten des Buches gegeben werden sollen. — Die beiden Briefe Abravanels an Jechiel Varam aus Pisa (Kaufmann's Abhandlungen in R. d. É. J. XXVI ff. sind mir hier nicht zugänglich), die nach Ms. Brit. Mus. Add. 27, 129 veröffentlicht sind (p. מ״ג – ל״ד), haben einen interessanten Inhalt. — Das vorliegende Heft enthält ferner, was nur der hebr. Titel besagt, שאלות ותשובות ופסקי הלכות (p. מד ff.). von verschiedenen Autoren und nach verschiedenen Mss. Wir finden hier zunächst einige Responsen von Hai, die aber bereits gedruckt sind; ferner Einiges, wie es scheint aus Ms. Oxf. 1101/2 (vergl. Buber, Einl. zu שכל טוב p. XLIII), ein Responsum von Nachmanides (nach Ms. Brit. Mus. Add. 27, 034) u. s. w. — *B–y.*]

HALBERSTAM, CH., שו״ת דברי חיים, Responsen zu den 4 Teilen des Schulchan Aruch. Bartfeld, M. Blayer, 1901. 2, 138, (1), 2, u. 130 Bl. 2⁰. M. 10.

[Die erste Ausgabe des vorliegenden Werkes erschien Lemberg 1875.]

HALPERIN, M., כבוד חכמים, Schutzschrift für die Kabbala, insbesondere für das Buch חמדת הימים. Jerusalem, Selbstverlag, 1901. 25 Bl. 8⁰.—

[Vorliegende Brochüre bildet eine Polemik gegen Jakob Emden u. Dav. Kohn, welche חמדת הימים dem Natan aus Gaza zuschreiben.]

HARTMANN, M., סטוכים לעולם, Zahlenmystik (גימטריאות) in der Mischna. Lemberg, 1901. 48 u. (3) Bl. 4⁰.

HELLER, J., דברי יהושע, Drei ethische Abhandlungen. Jerusalem, Druck v. B. Frumkin, 1902. 44 Bl. 8⁰. M. 1,25.

[Die erste Ausgabe erschien Wilna 1866].

HOROVITZ, M., אבני זכרון. Die Inschriften der israelitischen Gemeinde zu Frankfurt a. M. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1901. 4 S. (Vorwort), LIII (Einleit.) u. 768 S. 8⁰. 8 Mk.

[Das Werk, dessen Publication von gar vielen Seiten mit „Ungeduld" (Kaufmann-Gedenkbuch, S. 366) erwartet wurde, liegt nunmehr infolge der unermüdlichen, langjährigen und mühevollen Arbeit, des durch seine, die ältere Geschichte der Frankfurter Gemeinde, ihre Rabbiner, Aerzte u. a. m. behandelnden Schriften verdienstvollen Herausgebers und seiner Mitarbeiter in einem stattlichen Bande, dessen Drucklegung durch die vom Vorstande und Ausschusse der dortigen israel. Gemeinde bewilligten Kosten ermöglicht worden, vor uns. Dem Vorworte, das über die äussere Form der Grabsteine orientiert, reiht sich eine fünf Abschnitte umfassende Einleitung an. Während im I. Capitel die Geschichte des Grabsteins überhaupt dargestellt wird, enthält der II. Abschnitt die Geschichte des alten Gräberfeldes innerhalb der ehrwürdigen Frankfurter Gemeinde. Die Bedeutung der auf einige Tausende sich belaufenden Inschriften für die Statistik der Bevölkerung der ehemaligen Judengasse jener Mainstadt wird im III. Capitel behandelt, wobei auch das in dem alten Chewra Kadischa- (Beerdigungsvereins-) Buche erhaltene Verzeichnis der auf jenem Totenacker Bestatteten Verwendung findet. Das IV. (S. XLII steht irrtümlich „VI.") Capitel bietet wertvolle Bemerkungen über einige historisch erwähnenswerte Persönlich-

keiten, während im letzten Abschnitte als „Nachträge“ 4 Inschriften enthalten sind. Gegen 6000 Epitaphien, die dem Zeitraume von c. 6 Jahrhunderten angehören, — sie datieren von 1272 ab bis in die ersten Jahrzehnte des 19. Jahrh. — werden im vorliegenden Werke (S. 1—696) in chronologischer Ordnung, unter Hinzufügung der hebr. und der allgemeinen Jahreszahl nebst der Nummer des Grabsteines, vorgeführt. Ein überaus reiches, höchst schätzbares Material zur Geschichte zahlreicher Frankfurter und auswärtiger Familien und Gemeinden wird durch diese steinernen Denkmäler vergangener Zeiten erschlossen. Der Wert des mit 2 Lichtdrucken („Der alte Friedhof der israel. Gemeinde zu Frankfurt a. M.“) geschmückten Werkes, das auch ein „Register“ (S. 797—745) und „Berichtungen“ (S. 746—745) aufweist, wird durch die von D. Kaufmann s. A. und A. Freimann gelieferten „Ergänzungen und Bemerkungen zu den Grabschriften“ (S. 754—768) wesentlich erhöht. Im folgenden mögen nur einige berichtigende und ergänzende Notizen ihre Stelle finden: Nr. 284: ווידשלר ist = Wetzlar, vgl. Nr. 327. (Löwensteins Bemerkung in seiner eingehenden Besprechung unseres Werkes in s. „Blättern für jüd. Gesch. u. Litterat.“, II. Jahrg. (1901), S. 55 hätte bereits der Nr. 284 eingereiht werden können). Es dürfte daher auch der im Reg. S. 743, letzte Zeile, sub „Wirschler“ erwähnte Mëir sub „Wetzlar“ ibid. zu rubricieren sein. — Nr. 430: פישום ist = Bischheim, während im Reg. S. 699 „Bisheim“ verzeichnet steht. — Nr. 523: בלבורן = Ballbronn (i. Unterelsass), im Reg. ist dagegen „Balborn“ angeführt. — Nr. 621. (David Hildesheim b. Elija Salomo). Ein anderer Sohn des Elija Salomo fand in Wien seine Ruhestätte, s. Frankl, Inschriften des alten jüd. Friedhofes in Wien, S. 31, Nr. 185: Jacob Hildesheim (aus Glogau), gest. Mittwoch, 9. Tebet 5411 (1651). Letzterer war der Namensträger seines Grossvaters. Elija Salomo selbst starb am 17. Adar II. 5380 = 1620 in Hildesheim, wo noch sein Grabstein erhalten ist, der gegenwärtig sub Nr. 6 vom Eingange rechts in die Mauer des jüngeren, ebenfalls bereits geschlossenen Friedhofs an der Teichstrasse eingefügt ist. Das Epitaph lautet:

פה נטמן חסיד וגאון
הראש הקהילה מהר״ר
אלי שלמה בר יעקב ז״ל
תנצבה הלך לעולמו
יום י״ז אדר שני ש״פ לפ״ק:

Nr. 739. Statt קרשטט, das im Reg. mit „Kerstadt“? wiedergegeben wird, ist wohl entweder קרלשטט (Karlstadt) oder קונשטט (Kundstadt) zu lesen, s. über diese Ortsnamen die im Geograph. Reg. zu Salfeld, Martyrolog. des Nürnberg. Memorb. verzeichneten Stellen. Vielleicht ist jenes Wort auch in קלשטט = Kleestadt im Grossherzgt. Hessen zu emendieren? — Nr. 908. Die a. 1664 verstorbene Rèchle war wohl die Frau des Dr. Abraham, dem nach Nr. 863 ein Kind, Salman, a. 1660 gestorben war und der laut Nr. 1000 a. 1671 eine Tochter Hanlein (חנלין) verlor. Es wäre alsdann א׳ ר׳ ארופ׳ aufzulösen in: א(שת) ר׳ א(ברהם) רופ(א). Nr. 962. Die in dieser Nr. genannte Sorle, Tochter des Simon Trommler (im Reg. „Trumler“, vgl. hierzu Effrath, דור ודורשיו, S. 47), gest. 5. Tischri 429 (1669) ist identisch mit der sub Nr. 1223 erwähnten, ebenfalls am 5. Tischri heimgegangenen Sorle, wie die Vergleichung beider Grabinschriften ergibt.

Nr. 1223. (Eine weitere Nr. fehlt!).

פ״ט אשה חשובה והגונה |
מ׳ שארלה א׳ שמעון טרומלר |
כהן היתה נותנת מלחמה |
ותבשיל לעניים ה׳ תשרי |
תמ״ט לפ״ק תנצב״ה.

Nr. 962. (Nr. 1123).

פה טמונה האשה חשובה |
והגונה שארלה אשת שמעון |
טרומלר הן היתה נותנת | מחי׳
ותבשיל לעניים ה׳ תשרי |
תכ״ב לפ״ק תנצב״ה.

Die verschiedene Jahresausgabe, 429 bezw. 449, beruht auf einem Fehler des Copisten. — Nr. 991. Statt Leser „אופנ״ד“ ist „אופנים“ = Oppenheim zu lesen, vgl. Nr. 571. — Nr. 1046- פאן ist in פפאן zu corrigieren, vgl. die im Reg. S. 728 s. v. Pfann erwähnten Stellen. — Nr. 1477. Für נעקידשטייקר (im Reg. „Nekidsteiger“!) ist: נעקירשטיינך = Neckar-Steinach (zu Hessen-Darmstadt gehörig) zu setzen. — Nr. 1655. האבבורג wird S. 727 sub „Hoburg“ registriert, ein Ort dieses Namens existiert jedoch nicht, wie Ritters Geogr. Lexikon ergibt. Es ist daher wohl an Hamburg, bezw. Homburg oder Harburg bei jener Bezeichnug zu denken. — Nr. 2591. Des Simson (Samson) Oppenheim, Sohn des Hildesheimer Rabb. Hirsch O., wird auch im Hildesh. Memorbuche gedacht, siehe den daselbst sub Nr. 291 verzeichneten Nachruf in meinen „Bemerkungen u. Ergänzung. zu einigen im Kaufmann-Gedenkbuche veröffentl. Abhandlungen histor. Inhalts“, ZfHB. V. (1901), S. 173. — Nr. 2663. Für das mit Fragezeichen versehene חבורם ist zu lesen תבירך (מנשים באהל). — Nr. 2668: Ist nicht statt des aus Prag stammenden Phöbus b. Möschel „פייוואן“ (S. 706 registr. sub „Feiwan?“) פריווס zu setzen? Vgl. über diesen Namen Hock, משפחות ק״ק פראג, S. 282. — Nr. 2738: שווייר dürfte in שווייך zu emendieren sein, vgl. Nr. 4858. — Viell. ist für „מענד? מפוסיק“ zu lesen: משה מ׳, „M. aus Busek“ (= Gross-Busek in Oberhessen), der in Nr. 3533 genannt wird. — Nr. 3409: Sollte der in dieser Nr. genannte Herz ווערטהאן, wie es im Reg. S. 742 letzte Zeile angegeben ist, H. „Wetterhahn“ sein, so wäre in demselben ein Nachkomme des „Hierz zum Wetterhan Judt von Frankfurth“ zu erblicken, dem wir in einer von Wolf, Die Juden unter Ferdinand II, im Jahrbuch für d. Gesch. der Jud. u. des Judent. I. Bd., S. 267, Beilage VIII, veröffentl. Urkunde dd. Wien, 27. Marti 1629, begegnen. — Nr. 3541: „בערינגצאנרן?“ (im Reg. S. 698: „Bergzanern“?) בעריגצאברן = (Pfalz) zu verbessern. — Nr. 3671: Leser Leiter wird (in Verbindung mit Susel Kulp und Moses Scheier) in dem Artikel der allgem. Zeitg. d. Jud. 1867, S. 246 ff, „Eine Audienz bei Gelegenheit der Krönung Josef II. in Frankfurt a. M.“ erwähnt. — Nr. 3842: Ueber den „zu Wetzlar sowohl, als in den meisten Legenden Teutschlandes, bekannten Justizmäkler, Nathan Aaron Wetzlar, einen Frankfurtischen Schutzjuden“ vgl. Friedrich Wilhelm Freyherrn von Ullmenstein, Fürstl. Nassau-Werlburgischen Regierungsraths, Geschichte und Topographische Beschreibung der Stadt Wetzlar, II. S. 750 ff. u. S. 774 ff., Wetzlar, 1806. — Nr. 4087: In der 3. Zeile ist zu lesen: ווארענדארף (Warendorf i. Wstf.), woselbst Michel Breslau als „Münsterscher Landrabbiner“ wohnte. Ausser der Tochter Gütelche war auch ein Sohn desselben, David, eine Zeitlang in Frankfurt a. M. ansässig, wie aus Acten des Archivs der Stadt Hildesheim, Abt. LXXXIV, Nr. 117 und Nr. 118 („Die Klage der Frau des Münsterschen Landrabbiners Breslauer gegen die Vorsteher der Judenschaft wegen Verweigerung des Titels Rabbinerin“ und „Die Streitsache zwischen den Vorstehern der Judenschaft und David Michael Breslauer, Schutzjuden zu Frankfurt a. M.“, 1772) hervorgeht. David Breslauer richtete an Jacob Emden verschiedene

Anfragen, über welche RGA. שאילת יעב״ץ, II, Nr. 68f, 72, 121 ff zu vergl., s. auch Wagenaar, תולדות יעב״ץ, S. 46. Weiteres von mir gesammelte Material über R. Michel Breslau soll demnächst veröffentlicht werden. — Nr. 4297: Zu אנכי (Reg. „Anche?“) vgl. Hook a. a. O. S. 21. — Nr. 4304: טאלעסינגן ist = Thalmässing oder Talmessingen (in Mittelfranken); das im Reg. S. 740 s. v. „Tal(m?)essingen“ befindliche Fragez. ist zu streichen. — Nr. 4357: Hirsch b. Gabriel Worms wird in dem Auctionscatalog (רשימה של מכירת ספרים) von Gebr. Levisson, Amsterdam 1901, S. 96 s. „Handschriften“, Nr. 2121 genannt (העתקתיו מכ״י . . . שאצל הקצין כה׳ הירש בה׳ גבריאל ווירמש בפ״פ דמיין). — Nr. 4358: לויפן זעל = Laufenselden (Regbs. Wiesbaden), im Reg. S. 708, Z. 1 v. ob. sub „Fulda“ ist „Laufensel“ verzeichnet. — Nr. 4439: שנאציבאך ist nicht, wie S. 734 registriert wird, „Schnazebach“, — ein solcher Ort existiert nicht, — sondern = Schndenbach (in Mittelfranken). — Nr. 4448: Für „בומילא?“ (im Reg. „Bumele?!“) ist wohl בומסלא (= Jungbunzlau) zu lesen. Der daselbst erwähnte Eisek ist vielleicht mit dem in Nr. 3278 verzeichneten „Eisek Brettl aus Jungbunzlau“ zu identificieren. — Nr. 4761: „סין ד״ל? עפלונהיים ד״ל“, Sollte nicht in diesen Worten eine Ortsbezeichnung, etwa Salzuflen (i. Lippe) stecken, so dass zu lesen wäre: למן זלצ. Im Reg. steht „Sinn“?! — Nr. 4835: „מפפ דארדה?“ ist = Frankfurt a. Oder. — Nr. 5513: Statt אסלד dürfte אסלר = Aslar, Kr. Wetzlar, zu lesen und demgemäss das im Reg. befindliche „Aslad?“ zu corrigieren sein. — Weitere Bemerkungen anzureihen verbietet der enge Rahmen dieser Besprechung, nur hinsichtlich des Registers sei darauf hingewiesen, dass es zweckmässiger gewesen wäre, ein gesondertes Orts- und Personenregister anzulegen. Auch hätte für manche Ortsnamen, für welche verschiedene Schreibarten in den Inschriften sich vorfinden, als Schlagwort die jetzt übliche Schreibform registriert werden sollen, der die übrigen Varianten unterzuordnen waren. Dadurch wäre vermieden worden, für denselben Ort die verschiedenen Bezeichnungen an verschiedenen Stellen zu vermerken. So werden z. B., von einander getrennt, aufgeführt: „Hildesum“ und „Hilesum“, beide Namen = Hildesheim, Göttingen und Gautingen, Boppard und Popart, Esse und Essen, Elfeld und Elvelt = Eltville (Elfeld), Glogau und Glug (der in Nr. 1784 genannte Jacob Glogau ist mit dem in Nr. 2534 erwähnten identisch), Magence und Menz = Mainz, Waburg und Warburg, Heilbronn, Heilprun u. Heilpruu u. a. m. Für „Hammel“ ist „Hameln‘ zu lesen (auch S. 727, wo sub: Oppenheim-„Hamel“ steht, für „Fürd“ „Fürth“, für „Bumburg“ (S. 708 sub „Gans“) „Bamberg“. Pfersches ist in Pfersee, Rènganum in Rheingönheim zu corrigieren, statt „Wilner“?. Auch sind einige Namen im Reg. nachzutragen, z. B. Hinle (Nr. 703 nnd Nr. 898), Jutle, geb. Oppenheim (Nr. 991) u. a. m. Es sei hier noch ergänzt, dass nach einer Notiz im Hildesh. Memorbuche (Nr. 484) a. 5542 Chajjim b. Löb b. D(avid), der im Jünglingsalter starb, in Frankfurt a. M. bestattet wurde. Von Druckfehlern verzeichne ich folgende: S. 362, Nr. 3280 l. statt גרעהוט: „גרינהוט“, Mendel Grünhut wird Nr. 3316 erwäcnt. — S. 452, Nr. 3894. Statt מנד״ת l. מנב״ת = מנשים באהל תבורך. S. 753, Z. 10, v. ob. l. statt Nr. 339: Nr. „3390“ — S. 756; Zu n. 627 ist statt Nr. 627 zu lesen: „927“ (vgl. Register, S. 717 s. „Papagei“). — S. 673 l. für Nr. 2204: „Nr. 2203“. — S. 765, zu Nr. 3084 l, עקיבה statt נקיבה. — S. 767 ist Nr. 4131 in Nr. 4133 zu verbessern. Die S. 744 sub „Wehl“? angegebene Nr. 2763 ist falsch. Schliesslich sei bemerkt, dass allen, die

bei der Herausgabe des schätzbaren Werkes mitgewirkt, aufrichtiger Dank für die Erschliessung dieses höchst wichtigen Quellenmaterials für die historische Forschung gebührt. Mögen auch andere Gemeinden Deutschlands, nicht nur die Grossgemeinden, das Beispiel des Frankfurter Gemeindevorstandes nachahmen, die Forscher durch sachgemässe Publicationen der auf ihren Friedhöfen befindlichen älteren Epitaphien erfreuen! Vivant sequentes! — *Dr. Lewinsky.*]

HOROWITZ, S. J., תהלוכות עולם, 17 Predigten, nebst Einleitung v. A *Oettinger* zur Geschichte der Familien Horowitz, Babad, Reichenberg etc. Lemberg, 1901. 52 u. 4 Bl. 2⁰. M. 2,50.

JECHIEL b. HIRSCH, תורת יחיאל, Kabbalistische Auslegungen zum Pentateuch, T. I. Genesis, Jerusalem, 1902. 8 S. u. 108 (2) Bl. 4⁰. M. 3,50.

[In der Einleitung sind aus des Verf.'s nachgelassenen Schriften kabb. Auslegungen zu Genesis unter d. Titel: דברי יחיאל abgedruckt.]

KOHN, L., יום לשנה, 550 Sterbetage der im קנת סופרים erwähnten Rabbiner und Gelehrten nebst Verzeichniss der in demselben Buche vorkommenden Abbreviaturen. Bottuschani, Selbstverlag, 1901. 43 S., 8⁰.

[Ebenso unzuverlässig wie des Verf's קנת סופרים.]

KREINER, E., יתרות דמשק, Ergänzungen zu seinem Buche טוב דמשק. Druck v. S. Zuckermann, 1901. (1) 45 Bl. 8⁰. M. 2.—

[Vgl. ZfHB. V, 36.]

LEWIT, A., על הציונית, Ueber den Zionismus, sein Wesen u. seine Geschichte. Warschau, Druck v. B. Tursch, 1899. 45 S. 8⁰.

ONDERWYZER, A. S., חמשה חומשי תורה עם פי' רש"י ותרג' אונקלוס Nederlandsche Vertaling van den Pentateuch, benevens eene Nederlandsche verklarende vertaling van Rashie's Pentateuch-Commentaar. V (Schluss) Teil. Amsterdam. van Creveld & Co., 1901. 1 Bl., 406 u. X S. 8⁰.

RATNER, B., אהבת ציון וירושלים, Varianten u. Ergänzungen zu dem Texte des Jerusalemitischen Talmuds nach alten Quellen und handschriftlichen Fragmenten, mit kritischen Noten und Erläuterungen versehen. Tractat Berachoth. Wilna, Selbstverlag, 1901. VI u. 217 S. 8⁰. M. 6,50.

[SCHLESINGER, A. J.,] ברית עולם, Theologische Studien. 2. verbesserte Ausgabe, nebst Anmerkungen v. des Verf. Schwiegersohn Mos. Mord. Chaikin. Jerusalem 1902. 22 S. u. 49 Bl. 8⁰.

[Ueber d. 1. Aufl. vergl. ZfHB. III, 5. Die Abbreviatur des Titels: ל"ע, heisst לב עברי.]

[TOSEFTA] התוספתא, zum Tractat Chullin, neu geordnet und mit einem Commentar, הגיון אריה, versehen von *A. Schwarz.* Frankfurt a. M., J Kauffmann, 1901. 82 S. M. 2,50.

[Die Schwarz'sche Tosifta entspricht allen Anforderungen, die man an eine Edition zu stellen berechtigt ist. Sie verräth Sprachkenntniss, Belesenheit in beiden Talmuden, namentlich aber Vertrautheit mit der

Halachah, der der gelehrte Herausgeber besondere Aufmerksamkeit widmet. Die Einteilung und Gruppierung des Stoffes ist übersichtlich. Herausgeber teilt die Tosifta in 12 Abschnitte, der Mischnah des R. Jehuda ha-Nasi entsprechend, zu welcher sie, von des Letzteren Schülern angelegt, einen fortlaufenden Commentar oder Nachtrag bildet. Jedem Perek geht eine kurze Inhaltsübersicht voraus, dann folgt der eigentliche Commentar, der gut gearbeitet ist. Zur Feststellung des Textes zog Schwarz die editio princeps und die noch vorhandenen Hss. der Tosiftha zu Rathe. Es mögen hier einzelne Bemerkungen folgen, die ich mir beim Durchlesen notierte. S. 6 Note 2: Den Unterschied zwischen הכל שוחטין und הכל כשרין לשחוט, den V. macht, vermag ich nicht einzusehen. Letzteres kann auch heissen: Alle eignen sich zum Schächten, was dann nur eine Umschreibung der Mischnischen Redeweise wäre. Aehnlich paraphrasiert Onkelos u. nach ihm die andern Targumim: יוֹרוּ (Dt. 33, 10): דילפון . . כשרין, welch letzteres = ראויין. Vgl. Raschi zur Stelle. Ob aber diejenigen, die sich zur Ausübung einer religiösen Handlung eignen, hierzu auch religiös-gesetzlich zulässig sind, das ist eine andere Frage; darüber handelt die Mischnah. Die Tosiftha will blos erklären, welche Personen der allgemeine mischnische Satz „הכל" einschliessen will. Das thut sie auch, stellt sich aber durchaus nicht in Widerspruch zur Mischnah. Wenn S. aber weiter bemerkt: . . . ולאחר שנעשה לכלל, d. h. die Tosiftha habe das הכל noch anders aufgefasst, so steht dies mit seinen eigenen Worten פ"ב Note 40 in Widerspruch. S. 7 Z. 4: Hier ist wohl כשרה anstatt פסולה zu lesen; der darauffolgende Satz ist somit nur die Erklärung des vorhergehenden und wohl am Platze. Damit würde ganz die Boraitha, N. 19 citiert, übereinstimmen. Das. N. 13: Der erwähnte Ausdruck befindet sich in Tanchuma כי תצא und ist bei mir, Sefer ha-Likkutim T. 5, nachzutragen. S. 8 unten: לעיר (oder לגוי) המרגיל halte ich für die richtige La.; Sinn: Wenn Jemand des Felles wegen, es ganz (für Jemanden) ausweiden zu können (vgl. Boraitha בכורות 33 u. Orach Chajim § 499), das Vieh nebenher schächtet, ist es dennoch כשר, obgleich die Schechita ohne כונה war. Die vorgeschlagene Correctur (Note 38) ist demnach überflüssig. Uebrigens kann wohl מרג im Piel entzähnen (= entscharten) bedeuten, wie denn auch z. B. דִּשֵּׁן entaschen heisst; aber המרג למגירה ist nicht hebräisch, so hätte der Tanna nicht geschrieben. S. 47 Z. 1: וקדשים, heisst soviel wie או קדשים, demnach ist 2 u. 3 eine Mischnah und die Correctur (Note 8) unrichtig. S. 80 Note 34: Mit der Negation der vermeintlichen Gründe ist noch immer kein positiver Grund gegeben. Die Frage, warum der Vogel שנעבד בה עבירה unzulässig sein soll, bleibt nach des Verf. Ansicht bestehen. Wir hätten noch so Manches zu bemerken, wollen jedoch den Rahmen einer blossen Anzeige nicht überschreiten. Dass diese Bemerkungen den Werth des Werkes nicht beeinträchtigen, braucht wohl nicht erst gesagt zu werden. — *L. Grünhut*-Jerusalem.]

WERTHEIMER, S. A., גנזי ירושלם, Mitteilungen aus Handschriften. Heft III. Jerusalem, Selbstverlag, 1902. 9 S. u. 20 Bl. 8°. M. 1,75.

[Heft I—II vgl. ZfHB. I, 79, VI, 5. Vorliegendes Heft enthält: 1) מאמר העין לר׳ מאיר בן אלעזר; 2) נוסח שטר זביני עבד׳ וגט מיאון מס׳ כתאב אלשטרות לר״ה גאון; 3) מלואים לפי׳ ר״ה גאון למס׳ כלים; 4) הקדמת ס׳ ארבעה קנינים לתלמיד הריטב״א; 5) לקוטים מס׳ ארון העדות לר״י בר״י אלכרסאני; 7) פירוש הקדיש (לא נודע

למי); 8) שו״ת רבנו מאיר מרוטנבורג; 9) לקוטים מס׳ חמאת החמדה מר׳ שת הרופא ב״ר יפת; 10) אגרת חכמי עיר צור לעדת עיר צובה בשנת ד״א תשפ״ט; 11) פיוטים מר״ס גאון, ר״מ ן׳ גקטילה, ר׳ אנטולי, ר״ש בן גבירול, ר״י הלוי, ראב״ע, שמירות הבריאות לד׳ הרמב״ן, טעם התקיפות, קרובץ למוסף פ׳ זכור ופרשת פרה.]

---

b) Judaica.

ADLER, C., and J. M. CASANOWICZ, Descriptive catalogue of a collection of objects of Jewish ceremonial deposited in the U. S. National Museum by Hadji Ephraim Benguiat (= Rep. of the U. S. National Mus. for 1899) [Washington 1901.] p. 539 bis 561; 36 Taf.

AGUILAR, GRACE, Les femmes d'Israel. Esquisses et caractères d'après la Bible et l'histoire post-biblique ou Considérations sur la mission et la destinée de la femme Juive d'après l'Ecriture Sainte. Adépta de l'anglais par Mme. A. Marsden. Paris, Cerf, 1900. IX u. 423 S. 12°.

ASILI infantili israelitici. Relazione per l'Esprizione di Patigi. Roma, Civelli, 1900.

BALDENSPERGER, W., Das spätere Judenthum als Vorstufe des Christenthums. Giessen, J. Ricker, 1900. 30 S. M. 0,60.

BENOIT, G., La prédication rabbinique aux dix-neuvième siècle. (Thèse.) Montauban, impr. J. Granié, 1900. 91 S.

BORN, W., Moses kein Jude. Alphabetische Uebersicht der Leistungen des egypt. Staatsmannes Moses. — Entdeckung des 2. Gebotes: Uebe Barmherzigkeit! — Aufforderunng an die technischen Stände zur Beteiligung an den öffentlichen Angelegenheiten. Berlin, Zitelmann, 1900. VIII, 72 S. 1. K. M. 1.

BRUN, HENRY LUCIEN, La condition des Juifs en France depuis 1789. Lyon, impr. Enfantin, 1900. 356 S. 8°.

BRUNHES, H. J., Ruskin et la Bible, pour servir à l'histoire d'une pensée. Paris, libr. académique Perrin, 1901. X u. 269 S. 16°.

CAMPOS NOVAES, J. de, As origens chaldeanas do Judaismo. Sao Paulo, typogr. brazil de C. Gerke et Co., 1899. IX, 505 S. 16 Taf.

CASTELLI DAVID, Firenze 1902.

[Sammlung von Nachrufen und Gedenkreden für den am 14. Jan. 1901 verstorbenen Professor Castelli, nebst Verzeichnis seiner Schriften.]

CASTIGLIONI VITTORIO, L'Ideale di S. D. Luzzatto. Trieste, Morterra, 1900. Le tre religioni giudaiche.

CENTENARIO, Il I, della Bomba. Feste religiose e banchetto nella Communità Isr. d. Cuneo Casale Monf. Passe 1900.

COHEN, JACQUES, Les Israélites de l'Algérie et le décret Crémieux. Paris, A. Rousseau, 1900. VIII u. 384 S. 8⁰.

COLLEGIO RABBINICO ITALIANO. Relazione sul biennio 1899—1900 sequita da a) *Prato* Raffaello, Cenni storici sul Collegio b) Elbogen Ismar, Commemorazione di S. D. Luzzatto. Firenze, Galletti & Cassutto. 1901.

DELAHACHE, GEORGES, Juifs. Paris, Ollendorf, 1901. 45 p. 8⁰.

DREYFUS, FERDINAND, Misères sociales et études historiques. Paris, P. Ollendorff, 1901. 284 S. 18⁰ (contient une étude sur les Juifs sous la Révolution française).

EDERSHEIM, The Temple, its ministry and services as they were at the time of Jesus Christ. New ed. London, Rel. Tract. Soc., 1900. 414 S. 5s.

ENDEMANN, K., Beiträge zur Pentateuchkritik (= Veröffentlichungen des Bibelbundes. Nr. 7.) Braunschweig, Wollermann, 1900. 44 S. M. 0,40.

FESTA, commemorativa del 25⁰ anniversario della ricostituzione degli Asili e premiaziane dei bambini. Roma, Civelli, 1899.

FLESCH, H., Vier Reden. Pressburg, Adolf Alkalay & Sohn, 1901. 32 S. 8⁰. 1 K.

[Vorliegende Reden (zu Sabbath נחמו, 1. u. 2. Tag ר״ה u. ש״ע) zeichnen sich durch Einfachheit und Klarheit der Sprache aus. Begeisterung vereint mit tiefem religiösem Ernst spricht zu unserem Gemüthe. Ein stiller Beobachter des Lebens und Treibens in der jüd. Gemeinde, hat der Verfasser den Muth, recht aktuell zu sein und den widerstrebenden Elementen in kräftigen Worten unverblümt die Wahrheit zu sagen.— Zweifellos haben die Reden auf die Zuhörer Eindruck gemacht, die einen erfreut, die anderen angeregt, alle aber interessiert. *J. Fr.*]

FOA, CESARE, Toftè guaruch ossia Il Castigo dei Reprobi Poema ebraico del secolo XVII di Mosè Zacùt. Versione italiana in prosa. Finale Emilia, Coem, 1901. 49 u. 44 S. 8⁰.

[Eine poetische ital. Uebersetzung dieses „gereimten Inferno" von Salomone Isacco Luzzatti aus Casale erschien 1819 in Turin.]

FOERSTER, G., Das mosaische Strafrecht in seiner geschichtlichen Entwickelung. (Ausgewählte Doktordissertationen der Leipziger Juristenfacultät.) Leipzig, Veit u. Co., 1900. 91 S. Mk. 2,80.

FULTON. J., Palestine, the holy land. Philadelphia, Coates & Co., 1900. (ill; K.) 3 Doll.

GALL, A., Zusammensetzung u. Herkunft der Bileam-Perikope in Num. 22—24. (Aus Festgruss B. Stade). Giessen, Ricker, [1900]. 47 S. M. 1,50.

GALLINER, J., Abraham ibn Esra's Hiobkommentar auf seine Quellen untersucht. Berlin, Poppelauer, 1901. 59 S. 8°.

[Die Orginalität der Exegese ibn Esra's äussert sich nicht so sehr in den Erklärungen selbst, als vielmehr in der Art und Weise, wie diese Erklärungen vorgetragen werden. Ibn Esra schöpft nämlich sehr reichlich aus seinen Vorgängern, wenn er sie auch nur zum Teil nennt. Eine verhältnismässig vollständige Uebersicht dessen, was i. E. eigen ist und was nicht, wird erst dann möglich sein, wenn die älteren Exegeten, wenigstens soweit sie erhalten sind, veröffentlicht sein werden, und dies festzustellen wird dann auch eine der Aufgaben einer kritischen Ausgabe des i. E. sein. Galliner will das vorläufig an einem Beispiel nachweisen und hat zu diesem Zwecke den Comm. zu Hiob gewählt „weil wir hier inbezug auf die vorzunehmende Quellenuntersuchung günstiger gestellt sind, als bei den anderen Comm. i E.'s", nämlich weil auch Saadja zu diesem Buche ediert ist. Wir erachten aber, dass gerade Hiob sehr ungünstig gewählt ist, weil hier i. E. keinen eigentlichen Comm. geliefert hat, sondern vielmehr kurze Erklärungen, die grösstenteils den Charakter von Randglossen tragen, ja oft haben wir den Eindruck, als ob nur ein Entwurf uns vorläge. Es hätte sich z. B. viel besser Jesaja geeignet, wo wir bereits eine kritische Ausgabe (ed. Friedländer) besitzen, und wo ausser Saadja auch noch ibn Bal'âm, eine der Hauptquellen i. E.'s, ediert ist. — G. geht nun die einzelnen Quellen durch, und es zeigt sich, dass auch hier Saadja und Abulwalîd hauptsächlich benutzt sind. Für Saadja stand G. noch nicht die vortreffliche Ausgabe Bacher's zu Gebote, sonst hätte er sich überzeugt, dass auch die Ausführungen i. E's über die Persönlichkeit Hiob's und seiner Freunde (p. 9—10) dem Gaon entnommen sind (ed. Bacher p. 9). Andererseits ist z. B. die Erklärung zu 27, 8 (p. 21) nicht mit der Saadja's identisch, und G. hat die Verba סלא und סל verwechselt. — Abulwalîd wird zu Hiob nur einmal erwähnt, aber von ihm stammt, wie G. nachweist, eine Unzahl von Erklärungen. Manche aber sind zu streichen. So z. B. zu 21, 13 (p. 37). I. E. sagt, dass sie (die Frevler) schnell ohne Schmerzen sterben (vgl. auch Raschi), Abulwalîd dagegen leitet hier רגע von הרגיע „ruhen" ab. Ebenso erklärt i. E. ישאני in 32, 22 als „verbrennen", wie וישאם 2. Sam. 5, 21, Abulwalîd dagegen als „versetzen" wie Ez. 17, 9. Unbegreiflich ist es auch, warum G. die hebr. Uebersetzung, und nicht das arab. Original des Abulw. benutzt hat. — G. bespricht auch die Abhängigkeit des i. E. von Massora, Talmud u. Midrasch (p. 13—15). Hier hat er aber den Sinn zu 40, 15 nicht ermittelt. Gemeint ist selbstverständlich nicht, dass die Tiere an einem Tage mit Adam erschaffen worden sind, da dies doch nach der Schöpfungsgeschichte Unsinn wäre, vielmehr bezieht sich der Derasch auf das Wundertier (בהמות), das hier beschrieben wird. Die Quelle war vielleicht ein Midrasch zu Hiob, der einst existiert hat (s. meine Ausführungen Revue 40, 283; vgl. auch מעין גנים z. St.). Gen. rabba 7, 7 hat mit unserer Stelle nichts zu thun. — Weiter werden als Quellen nachgewiesen: das Targum, Jehuda ibn Koreisch, Menachem b. Saruk, Hajjûǵ (der zu 38, 5 erwähnt wird), Hai Gaon (wird an 6 Stellen erwähnt, s. p. 29; den Nachweis zu 11, 17 hat G. meinem Mose ibn Chiquitilla p. 182 entnommen, die Zusammenstellung von תמריא 39, 18 mit מריא 1. Sam. 6, 13 rührt nicht von Hai her, s. ZfHB. I, 98), ibn Chiquitilla und Jizchaki. Was den vorletzten anbetrifft (p. 42—44), enthält die Oxforder Handschrift doch mehr von s. Comm., als ich

ursprünglich angenommen habe, s. Bacher, Revue 31, 310. Aus ihm stammen auch die Ausführungen i. E.'s über die Ursachen der menschlichen Leiden (s. G. p. 9 und ms. p. 16—18). Die Erklärung ibn Chiq. von תושיה 5, 11 war in dessen gramm. Monographie enthalten, s. den Wortlaut Revue ib. 289. Die Abhängigkeit i. E.'s von ibn Chiq. wird erst dann klar zu Tage treten, wenn des letzteren arab. Psalmen-Comm., den ich zu ediren beabsichtige, erschienen sein wird. — Dass Jizchaki mit Isak b. Jaschûsch (nicht Jasus) identisch ist, steht noch lange nicht fest, s. Harkavy חדשים גם ישנים VII, 15. — Die Benutzung Raschi's seitens i. E.'s (p. 11) ist wahrscheinlich, unwahrscheinlich dagegen die des Salmon b. Jerucham (p. 12), da dieser nirgends von i E. citiert wird — G. stellt noch ausserdem Wortvergleichungen in i. E.'s Hiobcomm. mit dem Neuhebräischen, Aramäischen und Arabischen zusammen (p. 45—48), aber auch hier wäre zu bezeichnen, was i. E. eigen ist und was nicht. — G. hat eine nützliche Arbeit vollbracht und wir wünschen, dass er seine Studien in dieser Hinsicht fortführen möge, aber sein Urteil über den Hiobcomm. (p. 48) ist trotz Allem zu hart und ungerechtfertigt. Ebenso merkt man an ihm zu oft die Unsicherheit des Anfängers, vgl. z. B. den Widerspruch in einem und demselben Satze p. 8 ob. oder die Verwechslung in der Auffassung i. E.'s von allegorisierender und deraschischer Exegese (p. 14). Er wusste ausserdem nicht, dass i. E. unter dem dritten Wege die christliche Exegese verstanden hat, s. Bacher, AIE. als Grammatiker p. 23. — *Dr. Samuel Poznanski.*]

GERSON, M. A. (Aron), Les Juifs en Champagne. Extrait littéraire. Troyes, imp. P. Nouet, 1900, 90 p. 8°.

GLOVER, A. K., Jewish laws and customs, explains Bible usages from what is practised by modern Jews. Wells, Hammond, 1900. 260 S. Doll. 1,50.

GRAY, J. C., Biblical encyclopaedia and museum. New ed. with index. Cleveland, Barton, 1901. 5760 S. 10 Doll.

GUERRIERI, GIOVANNI, Gli Ebrei a Brindisi e da Lecce (1109—1497). Estratto dagli Studi Senesi, 1900.

HARKAVY, ALEX., English-Jewish pocket dictionary, containing 25,000 words. New York, Werbelowsky, 1900. 462 S. 35 c.

HARRIS, M. H., Jewish history and literature a course of lessons from the rise of the Kabbala to the expulsion of the Jews by Spain. Philadelphia, Jewish Chautauqua Soc., 1899. 95 S.

HEUSEY, JULES PHILIPPE, Fils d'Abraham, roman. Paris, libr. Perrin, 1901, 329 S. 16°.

INAUGURAZIONE, La, dell' Orfanotrofio israelitico Achille Leone Attias in Firenze. Firenze, Galletti & Cassuto, 1901. 8°.

[Enthält die bei der Einweihung dieser ersten italienischen jüdischen Waisenanstalt von Av. Finzi, Ing. Vitta und Rabb. Dr. Margulies gehaltenen Reden.]

JAHRESBERICHT, [der] Gesellschaft für Sammlung u. Conservirung von Kunst u. historischen Denkmälern des Judenthums. 1—3. Wien, Verlag der Gesellschaft, 1897—1900. I: 95 S., II: 69 S., III: 76 S.

[Mit Beiträgen: I, Epstein, A., Eine Simeon Münze. Kaufmann, D., Zur Gesch. d. Kunst in den Synagogen. II, Güdemann, M., Das Judenthum u. die bildende Kunst. III, Müller, D. H., David Kaufmann. Ein Nachruf. Schmiedl, A., Das älteste Buchdrama der Weltlitteratur.]

JOSÈPHE, FLAVIUS, Oeuvres complètes traduites en français sous la direction de Th. Reinach. Tome I.: Antiquités judaïques, livres I à V, traduction de Julien Weill. Paris, Leroux, 1900, VIII u. 369 S. 8⁰. (Publication de la Société des Etudes juives).

KARPPE, S., Étude sur les origines et la nature du Zohar précédée d'un étude sur l'histoire de la Kabbale. Paris, F. Alcan, 1901. X u. 604 S. 8⁰.

KELLER, A., Eine Sinai-Fahrt. Frauenfeld, Huber, 1901. XI, 107 S. u. 1 K. M. 3,20.

KOHUT, A., Geschichte der deutschen Juden. Ein Hausbuch für die jüd. Familie. Illustr. von Th. *Kutschmann*. 10 Lfgn. Berlin, Deutscher Verlag, 1898. 1899. 808, 22 u. 18 S. mit Abbild u. 60 [10 farb.] Taf. M. 25.—

[Ergänzung des Titels in ZfHB. III, 136.]

— — Notes on a hitherto unknown exegetical, theological and philosophical commentary to the Pentateuch, composed by Aboo Manzur al-Dhamâri . . . with appendices cont. Hebrew and Arabic texts. A contribution to the crit. study of Maimûni's writings. New York, A. Ginsberg, 1899. 56, XXXVIII S.

LAMBEBT, E., La solidarité sociale d'après la morale juive. Conférence. Paris, impr. Alcan Lévy, 1899. 20 S.

LANARDO, PIETRO M., Gli Ebrei a Benvento. Con documenti inediti. Benevento 1899. 32 S.

LATTES, G., Gerusalemme nella vita e nella letteratura giudaica. Trieste, Morterra, 1899.

— — Vita ed gore di Elia Benamozegh cenni, considerazioni, note col vitratto dell' illustre Rabbino. Livorno, Belforte, 1901.

LAZARUS, M., Ethics of Judaism. From the German by Henrietta *Szold*. Part I. Philadelphia, Jew. Publ. Soc. of America, 1900. X, 309 S. 75 c.

LEA, C. CH., Histoire de l'Inquisition au moyen-âge. Traduit de l'anglais par Salomon Reinach. T. I. Paris, Bellais, 1900. XL u. 631 S., t. II, 1901, XIX u. 682 S., 8⁰.

LEHMANN, S., Saadia Al-Fayumi's arabische Psalmenübersetzung und Commentar (Ps. 21–41). Nach einer Münchener und Berliner Handschrift herausgegeben, übersetzt u. mit Anmerkungen versehen. Berlin, M. Poppelauer, 1901. 71 u. XXXIX S. 8⁰.

[Vorliegende Schrift ist die Fortsetzung eines von mehreren jungen jüd. Theologen geplanten Unternehmens, Saadias Uebersetzung und Comm. zu den Psalmen vollständig zu edieren. Dem Verfasser lagen zur Edit. ausser den Mss. München und Berlin noch vor Mitteilungen aus cod. Pococke 281 der Bodleiana, die zu Angaben von teilweise wertvollen Varianten dienten. Der Arbeit geht voran eine Einleitung p. 6—11, in der p 10—11 Anm. 18 noch einmal die Frage gestreift wird, ob das Bibelwerk Saadias ursprünglich in hebräischen oder arabischen Lettern geschrieben war. P. 12—69 enthält eine deutsche Wiedergabe von S.'s Uebersetzung und Comment. nebst Anmerkungen des Herausgebers, p. 69—71 ein Verzeichniss der gebrauchten Abbreviaturen. p. I–XXXIX enthält den Text S.'s in hebr. Lettern. Aus demselben sei Folgendes hervorgehoben: Cap. 22,1 übersetzt S. (p. II) אילת השחר mit „Anfang der Morgenröte", wozu er im Comm. (p. IV) bemerkt, dass es eigentlich „Stärke" bedeutet, dass jedoch der arab. Sprachgebrauch nicht den Ausdruck „Stärke der Morgenröte" zulassen würde. — 32, 6 (p. XIV) fügt Saadia hinter der Uebersetzung von לעת מצא noch hinzu: פתחגבה „du wirst ihn beschützen". — 39, 5 מה חדל übersetzt Saadia (p. XXV): wie lange ich noch d a u e r e, indem er חדל = חלד auffasst. 41, 2 דל übersetzt er (p. XXVII) mit „krank-, schwachaussehend", indem er im Comm. (p. XXVIII) sich auf II. Sam. 13, 4 beruft. – Der Herausgeber hat seine Aufgabe in durchaus anerkennenswerter Weise gelöst. Neben der Akribie in der Edit. des Textes verdient besonders rühmend hervorgehoben zu werden die für einen Anfänger sehr grosse Belesenheit in der gesammten einschlägigen exegetisch-philologischen und philosophischen Litteratur, von der die Schrift überall Zeugnis giebt. Nur einige Berichtigungen und Ergänzungen mögen hier folgen: p. 12 übersetzt Lehmann S.'s Worte in 21, 2 (p. I) בעזך מא יפרח אלמלך ובגיאתך מא יסר גדא „o Herr, wie freut sich der König Deiner Macht und wie frohlockt er so sehr über Deine Hilfe." Indes ist Saadia's Auffassung von der Stelle nach seinem Comm. (I Ende–II Afg.) אן פי קדרתך מא תפרח בה אלמלך eine andere und, im Gegensatz zu L.'s Bemerkung p. 13 Anm. 9, recht wohl verständlich. Demnach ist auch im Text zu lesen יפרח und יסר. Saadia hat jedenfalls das מה der zweiten Vershälfte auch für die erste ergänzt und deswegen übersetzt: in Deiner Macht ist, was den König erfreut. Als Ausrufungssatz ist es nicht aufzufassen, da das Arab. und Hebr. in solchen Fällen das Präteritum, nicht das Futurum setzen. – p. 38 zu מרכסי 31, 21 vgl. noch IE. zu Exod. 28, 28 der ausdrücklich bemerkt כמו עוות. — ibid. Anm. 10 zu אמונים 31, 24 vgl. auch die Uebersetzung S.'s zu Jes. 26, 2 (ed. Derbg. p. 36). — p. 48—49 Anm. 14 zur Wiedergabe von מעוג 35, 16 durch arab. עגן vgl. auch Ibn Koreîş s. v., der עוגה gleichfalls mit arab. עג'ין zusammenstellt. — p. 49 Anm. 16 zu 35,21. Trotz Lehmann's Ausführungen muss ich doch an meiner Ansicht in Monatsschrift XLIV

p. 140 und XLV p. 185 festhalten. Abgesehen davon, dass der ganze Zusammenhang der Worte יתוקעה וירגוה nur die Bedeutung „erstreben, erhoffen“ zulässt, konnte es doch, wenn der Sinn wäre „wozu sie sich unter einander verbrüdern“ nicht heissen יתוכאה אלכר׳, sondern es müsste der Plural angewendet sein. Es spricht auch dagegen die Anwendung des Suffix ה „es“, ebenso wie in תוכינאה p. XXVII zu 40, 16. — Druck und Ausstattung sind vorzüglich. — *Dr. Eppenstein*-Briesen.]

LÉMANN, AUGUSTIN, L'avenir de Jerusalem. Espérances et chimères (Réponse aux congrès sionistes). Paris, libr. Ch. Poussielgue, 1901. VIII u. 356 S. 18⁰.

LÉVY, L. G., Le sens de la vie, conférence religieuse. Paris, Cerf, 1900. 30 S. 4⁰.

LIEZENBERG, J. L., Studia Flaviana. Observationes criticae in Flavi Josephi antiquitates Judaicas. Schiedam, Roetlants, 1899. 120 S.

LOLLI, E., Un' eco della commemorazione tenuta a Berlino di 22 Agosto 1900 pel centenario della nascita di S. D. Luzzatto Padova, Gallina, 1902. 8⁰. 36 S.

[Es ist bezeichnend für den Tiefstand des jüdischen Wissens in Italien, dass es eineinhalb Jahre bedurfte, bis ein Italiener, von Berlin aus angeregt, den Inhalt des Gedenkbuches seinen Landsleuten zugänglich machte. — *J. E.*]

LUCIEN-BRUN, H., Etude historique sur la Condition des Israélites en France depuis 1789. (Thèse.) Lyon, impr. Legendre & Co., 1900. 360 S.

LUDWICH, A., De Philone carmine Graeco-Judaico. Univ. Progr. Königsberg, Druck v. Hartung, 8 S. 4⁰.

MARGULIES S. H., Alla gioventu, discorso. Firenze, B. Seeber, 1901.

MARGOLIOUTH, D. S., Lines of defence of biblical revelation. London, Hodder, 1900. 330 S. 6 s.

MARCUS, JULES, Etude médico-légale du meutre rituel (thèse pour le doctorat en médecine). Paris, L. Boyer, 1900. 105 S. 8⁰.

MAUMUS, L. P. VINCENT, La politique pratique à l'heure présente. Paris, libr. Plon, 1901. 30 S. 8⁰.

MAYER, MICHEL, Le monothéisme ou la vérité religieuse. Conférences. Paris, Durlacher, 1900. XI u. 549 S. gr. 8⁰.

ONDERWYZER, A. S., Rashie's Leven en Werken ter Inleiding van de verklarende Vertaling van Rashie's Pentateuch-Commentaar. Amsterdam, van Creveld & Co., 1901. 27 S., 1 Bl. u. 5 Abbildungen. 8°. 30, 60 fl.

[Die populäre Raschi-Biographie ist die Einleitung zur Onderwyzer'schen Raschi-Uebersetzung, die jetzt vollständig vorliegt. Ueber die vorhergehenden Teile siehe ZfHB. IV (1900) S. 104. Zur Biographie sind Facsimiles in wahrer Grösse je eines Blattes der ersten Ausgabe Reggio 1475 und der zweiten s. l. e. a. (vor 1480) nach Photographien der Exemplare der Bibl. Palatina in Parma beigegeben. Ausserdem einige Zeilen des Leidener R. ms., wie in Steinschneiders Katalog, und Bilder der sogenannten Raschi Kapelle. Die typographische Ausführung dieser Pentateuch-Ausgabe ist sehr schön. Die Pränumerantenliste mit ca. 850 Subscribenten zeigt, dass in Holland auch grosse hebräische Werke noch gekauft werden. — *S. S.*]

ORSCHANSKY, L., Abraham Ibn Esra als Philosoph. Zur Geschichte der Philosophie im XII. Jahrh. (Diss. Bern.) Breslau 1900. 39 S. 8°.

PASSIGLI, U., La vita sessuale presso gli Ebrei. Bologna, Soc. coop. tip. Azzoguidi, 1899. 125 S.

PETERS, M. C., Wit and wisdom of the Talmud. With introd. by H. P. *Mendes*. New York, Baker and Taylor Co., [1900.] II, 169 S. Doll. 1.—

REINACH, SALOMON, Découverte de tombes gréco-romaines à Jérusalem. Extrait de la Revue archéologique. Paris, E. Leroux, 1900. 5 S. 8°.

REINACH, THEODORE, Histoire des Israélites depuis la ruine de leur indépendance nationale jusqu, à nos jours. 2e édition, revue et corrigée. Paris, libr. Hachette, 1901. XIX u. 415 S. 8°.

RENESSE, COMTE CAMILLE DE, Jésus Christ, ses apôtres et ses disciples au XX. siècle, 3e ed. Nice, 1900. IV u. 115 S. 8°.

RIGGS, J. S., A history of Jewish people. New York, Scribner's Sons, 1900. XXI, 317 S.

RIPPNER, B., Predigten, Betrachtungen und ausgewählte Gebete. Aus seinem Nachlass zu einem Andachtsbuch für die Synagoge und das israelitische Haus zusammengestellt von Dr. B. Jacob. Berlin, M. Zülzer & Co., 1901. XV u. 671 S.

[Rippner gehört zu den hervorragendsten Erscheinungen auf dem Gebiete der jüdischen Homiletik. Tiefe und Wahrheit der Empfindung, Wohlklang der Sprache, Reichtum der Ausschmückung und Formenschönheit der Gedanken sind seinen Predigten eigen. Die vorliegende Sammlung ist ein Denkmal seiner rhetorischen Genialität. Wir bewun-

dern darin die anmutige Leichtigkeit, mit welcher er die tiefsten Gedanken in epigrammatischer Kürze und doch plastisch und schön zum Ausdrucke bringt. Unvergleichlich sind die Bilder, durch welche er die schwierigsten agadischen Sprüche aus Talmud und Midrasch in fesselnder Form zu verdeutlichen weiss. In seinen Reden und Betrachtungen lernen wir das Leben u. das Judentum begreifen. Diese Predigtsammlung wird sicherlich ihren Weg in die Synagoge und das jüdische Haus finden, wir wünschen ihr die weiteste Verbreitung; jedoch in der zuversichtlichen Hoffnung, dass die zahlreichen Druckfehler im Texte der hebräischen Citate keinem Vorleser zum Fallstricke gereichen mögen. Für den Setzfehler S. 130 wird selbst der Herausgeber, dessen anerkennenswerte Leistung sonst volle Würdigung verdient, des Lesers gütige Nachsicht nicht in Anspruch nehmen wollen. *J. Fr.*]

ROSENFELD, M., Songs from the ghetto, with prose transl., glossary and introduction by L. *Wiener*. New enl. ed. Boston, Small, Maynard & Co., 1900. X, 135 S. Doll. 1,25.

[Die erste Aufl. s. ZfHB. III, 138].

SAINÉAN, LAZARE, Une carrière philologique en Roumanie (1885–1900) I. Les péripéties d'une naturalisation. Mémoire autobiographique. Bucarest, E. Storck, et Paris, Larousse, 1901. VIII u. 56 S. 8⁰.

SCHOLZ, A., Die Juden in Russland. Urkunden u. Zeugnisse Russ. Behörden u. Autoritäten. Aus dem Russ. übersetzt. Berlin, Concordia, 1900. 248 S.

SCHWARTZKOPF, PAUL, Die Weissagungen Jesaia's gegen Sanherib (= Festschrift d. fürstl. Stollberg'schen Gymnasiums Wernigerode, 1900. S. 1–45).

SELLIN, E., Studien zur Entstehungsgeschichte der jüdischen Gemeinde nach dem babylonischen Exil. Bd. I. Der Knecht Gottes bei Deuterojesaja. Bd. II. Die Restauration der jüdischen Gemeinde in dem J. 538–516. — Das Schicksal Serubabels. Leipzig, A. Deichert Nachf., 1900. IV, 302; IV, 199 S. M. 6,50, 4,50.

STOSCH, G., Alttestamentliche Studien. V. Tl. Die Urkunden des Samuelbuches. Gütersloh, C. Bertelsmann, 1900. VII, 200 S. M. 2,50.

STRACK, H. L., Le sang et la fausse accusation de meurtre rituel. Appendice: les bulles pontificales en faveur des Juifs (traduit de l'allemand avec préface de S. Reinach). Paris, Société française d'éditions d'art, L. H. May. LV u. 410 S. 12⁰.

TEDESCHI, R. J., La Cabbala o la filosofia religiosa degli Israeliti. Trieste, Morterra, 1900.

UNIVERSALBIBLIOTHEK, jüdische, Nr. 15—83. Prag, J. B. Brandeis, 1896—1901. 16⁰. à M. 0,20.

[*Aguilar*, Miss G.: Das Cedernthal. Erzählg. Frei bearbeitet von J. Piza 1900. 265 S. [81. 82]. *Anders N. J.*: Toaste u. Tafelreden bei allen freudigen Anlässen in jüd. Familienkreisen, jüd. Vereinen u. s. w. in Prosa u. Poesie. 1900. 120 S. [72]. *Barber J.*: Glaubenskämpfe. 3 Erzählungen. 1900. 122 S. [79]. *Ben-Avigdor*: Die Geschwister. Erzählung aus dem 15. Jahrh. Aus dem Hebr. 1896. 176 S. [36]. *Ben-Avigdor*: Jüdinnen. 3 Novellen. Aus dem Hebr. v. B Segel. 1897. 108 S. [54]. *Benkendorf J.*: Haman. Epos. 1900. 87 S. [73]. *Berger H.*: Sittah. Roman. 1896. 326 S. [23. 24.]. *Deutsch C.*: Aus Drang u. Noth. Erzählg. 1897. 250 S. [52. 53]. *Ehrmann D.*: Die Tante. Sittenbild aus dem jüd. Familienleben. 1900. 173 S. [80]. *Farjean* B. *L.* Eine schöne Jüdin. Roman. Aus dem Engl. v. A. Berger. 1900. 386 S. [74—77]. *Frank W.*: Der Rabbi u. sein Sohn. Roman. 1897. 132 S. [47]. *Frank W.*: Eine Standhafte. Erzählg. 1897. 224 S. [67. 68]. *Fried B.*: Tausend u. eine Nacht in der Jeschiwa. Erzählung 1901. 132 S. [83]. *Grünfeld M.*: Leben u. Lieben im Ghetto. 1896. 116 S. [18]. *Grünfeld M.*: Die Leute des Ghetto. Realist. Erzähl. u. Schilderungen 1896. 103 S. [37]. *Grünwald S.*: Glaubens- und Sittenlehren des Talmuds, in Auszügen zusammengestellt u. übertragen 1896. 248 S. [34. 35] *Hause* B.: Die Erbfeindschaft. Erzähl. 1896. 148 S. [29]. *Hause* B.: Eine bekannte Melodie. Erzähl. 1896. 147 S. [40]. *Herder J. G.*: Vom Geist der ebr. Poesie. Wirkungen d. Dichtkunst bei den Ebräern. 1897. 92 S. [63]. *Honigmann D.*: Berel Grenadier. Lebensbild aus dem 7. jähr. Kriege. 1896. 207 S. [16. 17]. *Horovitz V. J.*: Judenrache. Erzähl. aus Polens Vergangenheit. 1896. 92 S [33]. *Judenthum*, das in Börne's Schriften. 1898. 106 S. [69]. *Kapper S.*: Prager Ghettosagen. 1896. 93 S. [38]. *Katz A.*: Aus alter u. neuer Zeit. Erzähl. aus dem Leben der Juden in Polen. 1897. 100 S. [45]. *Kohut A.*: Der alte Prager jüd. Friedhof. 1897. 112 S. [61]. *Landau M.*: Skizzen aus der jüd. Geschichte. 1897. 146 S. [50]. *Oppenheim J.*: Dornenwege. Erzählung. 1897. 130 S. [62]. *Orszeszko E.*: Der starke Simson. Erzählung. Uebers 1897. 80 S. [51]. *Paulsen J.*: Die Jüdin. Erzähl. Aus dem Norwegischen v. H. Fick. 1897. 183 S. [64. 65]. *Poritzky J. E.*: Die Gesch. d. span. Inquisition. 1896. 111 S. [27] *Rosenzweig L.*: Der Gouverneur u. andere Geschichten. 1898. 130 S. [70]. *Sacher-Masoch*: Im Böhmerwald. Mein Freund Wodakoski. 2 Novellen. 1898. 127 S. [66]. *Salomo ben Gabirol*: Königs-Krone. Metr. übersetzt von L. Stein. 1897. 100 S. [55]. *Samuely N.*: Culturbilder aus dem jüd. Leben in Galizien. 1896. 226 S. [43 44]. *Saphir M. G.*: Humoristisches Allerlei. 1897. 120 S. [46]. *Schott C.*: Ernstes u. Heiteres. Erzähl. 1896. 98 S. [19]. *Singer* M.: Jüd. Blut. Erzähl. 1896. 104 S. [28]. *Sippurim*: Sammlung jüd. Volkssagen, Erzählungen, Mythen, Chroniken, Denkwürdigkeiten u. Biographien berühmter Juden aller Jahrhunderte bes. d. M. A. 3—9 Bdch. 1896—1900. 93, 164, 228, 245, 380, 146 u. 130 S. [20. 25. 26. 31. 32. 40. 41. 57—60. 71—78]. *Stein L.*: Die Hasmonäer. Drama. 1896. 141 S. [39]. *Stein L.*: Der Knabenraub zu Carpentras. Drama 1896. 102 S. [30]. *Steinitz C*: Im Priesterhause. Orig. Erzähl. 1897. 152 S. [56]. *Tauber I. S.*: Der Traum ein Leben. Die Raben. Verschollene Ghettomärchen. 1896. 158 S. [21]. *Vrchlicky I.*: Der hohe Rabbi Löw (Rabbinerweisheit). Lustspiel. Uebers. v. E. *Grün*. 1896. 100 S. [15]. *Weber H. L.* Bibl. Alterthumskunde.

1897. 182 S. [48. 49]. *Weber* H. *L.*: Die Leidensgeschichte der Juden in Böhmen. 1896. 88 S. [22].

VALVOR, GUY, La Jérusalem nouvelle. Paris, Stock, 1901. 586 S. 12°.

VOGT, CARL, Antisémitisme et barbarie. Traduit de l'allemand par George Hervé. Paris, Schlicher, 1901. IV u. 23 S. 8°.

WEILL, JULIEN, Un poète juif. au XII. siècle: Juda Hallévi. Conférence faite à le Société des Etudes juives le 10 Mai 1899. Paris, Durlacher, 1899. 31 S. 8°.

WEILL, EMMANUEL, Juda Maccabée suivi de Rabbi Akiba. Paris, lib. Durlacher. 273 S. 12°.

WEYL, H., Die jüdischen Strafgesetze bei Flavius Josephus in ihrem Verhältnis zu Schrift u. Halacha. Mit einer Einleitung: Flavius Josephus über die jüd. Gerichtshöfe u. Richter. (Diss. Bern.) Berlin 1900. 165 S.

WOLFF, M., Variétés homilétiques sur le Pentateuque (tirées du Midrasch). Paris, Durlacher, 1900. XII, 256 S.

WORCESTER, E. C., What we know about Genesis in the light of modern science New-York, Mc. Clure, 1900. Doll. 2.

WRIGHT, A., Psalms of David and higher criticism., or, was David the sweet Psalmist of Israel? London, Oliphant, 1900. 266 S. 5 s.

WYNKOOP, J. D., Nieuw - Hebreeuwsche Taal en Letterkunde. Leiden, E. J. Brill, 1901. 49 S. 8°.

[Rede bei der Habilitirung als Privatdocent für Neuhebräisch an der Amsterdamer Universität am 21 Januar 1901.]

ZUCCARO CAMILLO, Gli Ebrei a Nardò nel secolo XV. Nardo, Neritina, 1900.

II. ABTEILUNG.

Nachtrag

zu der Zusammenstellung der Citate aus Targum Jeruschalmi bei Ginsburger, Das Fragmententhargum S. 91—122.

Von **A. Marx.**

Die erste Sammlung von Citaten aus Th. j. findet sich bei Zunz G. V.[2] 17 ff. Bassfreund hat sie M. f. G. u. W. d. J. XL, 50 ff. aus dem Aruch ergänzt; Ginsburger, der die Sammlung aus anderen Werken vermehrte, hielt diese Quelle offenbar für erschöpft. Dass dem nicht so sei, bewiesen mir einige kürzlich von mir vorgenommenen Stichproben aus den zahlreichen Nachträgen zu Zunz,

die Geiger, Wissenschaftl. Zeitschrift III, 115—21[1]) geliefert hat. Das Resultat einer Vergleichung der sämtlichen bei Geiger erwähnten Stellen, vermehrt durch einige Citate, die ich mir sonst notiert habe, sowie die von Buber zusammengestellten Citate aus שכל טוב (= ש"ט) lege ich hier vor.[2]) Ich folge der Anordnung Ginsburger's, der zwar nicht, wie seine Vorgänger, das Verhältnis der Citate zum Pseudojonathan und dem Fragmententargum berücksichtigt, aber durch Abdruck der vollständigen Texte solche Untersuchungen ungemein erleichtert. Vielleicht wird eine genaue Durchsicht des Aruch, besonders in Kohut's Ausgabe, noch weitere Ausbeute gewähren. Immerhin wird auch die folgende Zusammenstellung nicht ganz ohne Nutzen sein.[3])

Manche der nach Meturgeman verzeichneten Stellen hat schon der Aruch[4]). Desgleichen sind viele Citate im תשבי (= ת') schon nach Aruch und Meturgeman bei Ginsburger aufgenommen.[5])

Genesis.

א א) בחכמתא [רמב"ן]. יד) ויהי לאתן ולסמנן ולמקדשא בהון ריש ירחא ושנין [רד"ק]. כ) אויר [ת' אויר]. ב יא) תרגום יונתן ארעא הנדיא [ת' הנדיא]. ד ח) ויאמר קין להבל אחוה קום ותא וניפוק לאפי ברא והוה כד נפקין תרויהון לאפי ברא עני קין ואמר להבל לית דין ולית דיין ולית עלם אוחרן ולית למיתן אגר טב לצדקייא ולא לאתפרעי מן רשיעיא ולא ברחמין איתברי עלמא ולא ברחמין הוא מדבר מן בגלל מה אתקבל קרבנך מנך ברעוא ממני לא אתקבל ברעוא. עני הבל ואמר לקין אית דין ואית דיין ואית עלם אוחרן ואית תמן אגר טב לצדקייא ולאיתפרע מרשיעיא וברחמין איתברי עלמא וברחמין הוא מדבר ברם בפירי עובדין טבין הוא מדבר ועל דהוון עובדיי תקנין מן דידך אתקבל קרבני מני ברעוא ומינך לא אתקבל ברעוא והוו תרויהון מנצין באפי ברא

---

1) Nach Geiger ist zu Deut. VIII, 15 die Stelle in Raschi Zusatz und fehlt im 1. Breithaupt'schen Ms. Deut. XXIV, 3 ist nach G. zu lesen: ויישל יתיה.

2) Natürlich sind auch die in meiner Besprechung von Ginsburgers Ausgabe (ZfHB. IV, 136) erwähnten Nachträge hier aufgenommen.

3) Von Druckfehlern sind mir aufgefallen: Zu den Angaben der Verszahlen ist Gen. XXII, 6 zu streichen, das Citat gehört zu Vers 3. XXVIII l. 11 statt 10. Ex. XXXVI l. 22 st. 12. S. 115 l. XIII, st. XXIII. Ib. ist XV ausgefallen. In den Stichworten l. Gen. IX, 22 חן א' st. תנא; X, 10 Ex. XXIII, 19 u. Lev. XXIII, 10 שר י"א st. שרוי. XVIII, 7 בקר ג'; XXXII, 16 לבדקם st. לבדק; Lev. II, 4 קץ ו'; Num. XXIX, 4 כל ו'. Gen. X, 10 fehlt vor נצב ל'. XXI, 15 hat Aruch ונטלק. XLII, 9 fehlt ארעא nach מעללי. Ex. X, 19 hat Aruch nicht יתיה.

4) ע' füge hinzu Gen. X, 2 (מסיא); 12 (מלסר). XXXVIII, 25 (חכם). Lev. XVI, 27. XVIII, 28. Deut. XXI, 3.

5) ת' füge hinzu Gen. IV, 15. VI, 6 (תחת). X, 2 (אפרק); 4 (אמליא). XIV, 23. XXII, 10. XXIV 20 (פנה). XXXIV, 12 (כתובה). XLI, 34. XLII, 35 (wo auch ל' fehlt). Ex. XXV, 39. Lev. XVI, 27. Deut. XXIII, 18 (נפקת ברא).

וקם קין על הבל אחיו וקטל יתיה. [רד"ק]. כו) ולשת לחוד הוא אתיליד בר וקרא ית שמיה אנוש ביומוהי הא שרו בני אינשא למפלח פולחנא נוכראה ולמכניא יתהון בשם מימרא דה' [רד"ק]. י ב) אפריקי וגרמנייא [ת' אשכנז]. מקרוניא [ע' מקדון]. תרק [ע' תרק]. ד) אטליא ודודנאי [ע' אטליא]. אלס [ע' אלס]. י) אכר נציבין [ע' נציבין]. בארעא דפנטוס [ע' פנטוס]. יא) פלטיותא [ע' פלטיא]. יב] וית אנטוכיא [ע' אנטוכי]. יד טו) דרמשק [ע' דרמשק]. טז ז) חלוצה [ש"ט בראשית טז, י"ד]. יח ד) קליל מיא [ע' קל נ']. טו) [ע' ארק]. יט ג) ועבד להון שירו [ע' שר ט']. יא) בחברבריה [ש"ט]. כא כו) [ע' תן א']. כג יג) לוואי אם את מקבל מנאי [ע' לווי]. טו) בפרקמטיא נפקת [ת' פרקמטיא]. כד סה) ונסיב רדידא [ש"ט]. כה טו) כפרגיהון [ע' כפר א']. יח) הנדיקי [ע' הנדיקי] מן הנדוין [ע' הנדוי]. כו ל) ועבר להון שירו [ע' שר ט']. כה יא) טמעאת שמשא [ע' שמש]. ל כ) זווד ית טימרא דה' זוודין טבין [רמב"ן]. ל) ואני זקוק לפרנסא בניי ואינשי ביתי [ת' זקק]. (ל' זקק: ואנא זקיק למפרנסא בני ואנשאי ביתי (ist wohl ירושלמי ausgefallen). לד) לוואי [ע' לווי]. מ) ויהיב בריש ענא משכוכית [ש"ט]. לא ז) ושלהפת ית אגרי [ל' שלהף]. לג יט) במאה מרגליין [ש"ט]. מרגל [ע' מרגל]. לה ח) בלוט בכותא [רמב"ן בראשית יד, ו]. לו כח) עוצייא [ש"ט]. לז ז) מפרכין פירוכין [ש"ט]. לג) לא חייתא בישתא אכלתיה אלא חמי אנא דאיתתא (Ms. דהיתא) בישתא קיימי לקובליה [ש"ט]. לו) רב סקלטוריא [ע' ספקלטר]. לח כה) [ע' בחיין].[1]) כען [ע' חכם]. מ כ) יום גינסיא דפרעה [ע' גנס]. מא ב) רעין בנו נומייא [ש"ט]. מג) רב בחכמתא וזעיר בשנייא [ע' רב]. מב כא) בנין כן את עלנא [ת נין]. מג יא) שעוה [ע' שעוה]. כח) [ע' עקד] מד יב) סייף [בחיי]. יפשפש [ע' פשפש]. מז לא) דרנשא [ע' דרנש]. מט יא) מענענין בדמא [ע' ענענ]. יב) בקיאין בהלכה [ת' בקיא]. יח) [ע' סך]. כב) ומעיא דרבעא בגוויהון [ע' רבע ב'].

Exodus.

ב יב) ואתפני משה ברוח נבואה בעלמא הדין ובעלמא דאתי וחזא ארי ליה הוא עתיד למיפק מיניה ברא דאית ביה צירוך [מדרשי התורה לר' אנשלמה אשטרוק הו"ל עפפענשטיין, צד 96]. ד ד) ואיחוד בקוטניה [ע' קטנא ed. Kohut]. י) ארום חגר פום וחגר לשון אנא [ש"ט]. ט ט) שלפוקין [ע' שלפק]. לא) וכתנא (Ms. וכיתא) עבד פקולין [ש"ט]. יב כו) [ע' עקד]. טו ח) בגו פלגוס דימא רבה [בחיי]. כב) חלוצה [ע' הלץ ב'. ש"ט בראשית טז יד]. טז כא) שיח [ע' שח נ']. לא) זרע כוסבר [פ' כלאים פ"א מ"ב]. כסבר חיור [ע' כסבר]. כששיין בדבש [ע' ששיין]. לג) איספקא [ע' אספקא]. יט כא) אוכלוסין סניאין [ע' אכלותא]. כא י) מזונה ותכשיטה [ת' כשט]. יח) מרתוק [ע' מרתק].

[1]) Das von Bechai erwähnte תרגום ירושלמי scheint mit dem von Seligsohn, De duabus Hierosolymitanis Pentateuchi Paraphrasibus, Breslau 1858, p. 38 edierten Zusatztargum identisch zu sein; vgl. auch Ginsburger S. 72f.

כב כד) שערין ורבין [ע' שער ב']. כג יא) יתבקרנה [רמב"ן ויקרא יט כ].
כד י) ספירינון [ע' ספירינון]. כז ג) משליתיה ומחתיתי [ע' משליתא]. ומשליתיהן
מחתיתיה [רד"ק שמואל א ב יר]. כח) יד) שלשלן דדהב טב [ע' ששל].
יח) כדכדינא וספרינא [רד"ק ישעיה נד יב] ספירינון [ע' ספירינון]. מב) אברקסין
דבוין [ש"ט פ' בשלח, הלכות שבת פרק טו]. ותשזג בני גמה [ע' זג ח'].
ל לה) ממזג דכי [ת' מזג]. לא י) עובד גרדי [בחיי]. לד כו) שירוי בכרת פירי
ארעך [ע' שר י"א]. לו כו) לשיפולי דמשכנא [ע' שפל]. לא) נגרי אעין
דשטין [ע' נגר].

Leviticus.

א טז) ויתלה יתיה [ע' תלה]. ט יד) בני גויא [ע' בן נ']. יא יח) אותיא
[ע' אותיא]. כב) וית כרזובא [ש"ט שמות ט יז]. ל) סממיתא [ע' סממית].
יג ב) שומא או בהקי [ע' שם ד']. לו) לא יפשפש כהנא [פי' על עזרא ד טו
לר' סעדיה]. יד נו) [ע' קלף ד']. ולשומא ולבהקי [ע' שם ד']. יט טו) לישן
תליתאי [ע' לשון]. כא יח) נבר סומא [ת' סמא]. כה טז) שערין ורבין [ע' שער].
כז לב) תחות שרביטא [ע' שרבט].

Numeri.

ד ז) [ע' פייל]. יא כח) מנע מנהון רוח קודשא [רמב"ן]. טו לד) בתרין
הוה משה מתון [ת' מתן]. לה) גוליהון [ע' גל ו']. כד א) ושרי למדברא דעבדו
ביה בני ישראל ענלא אנפוהי [רמב"ן]. כד) אוכלסין סניין [ע' אוכלוסא]. ויצרפון
עמהון לגיונין מן רומאי [ת' צרף]. אטליא [ת' אטליי]. לא נ) זמרגדין [ע' זמרגד].
לב נ) זהו תרגום מדויק ירושלמי שכללת ומלבשת שופן ובית נמרי ובית חושבנא
ובעלי דבבא וסיעת ובית קבורתא דמשה ובען. תרגום אחר ירושלמי שכללת
ומלבשת וכומרין דבית נמרין ובית חושבני עד דיבון וסימא דבית קבורתא דמשה
וכען [מסורה לתרגום אונקלוס ed. Berliner p. 54]. לג ח) מפונדקי חירתא
[ע' פונדק]. לד ר) מזיי בקסם [ע' קסם ג']. ח) אנטוכיי [ע' אנטוכי]. לדפני
[ע' דפני].

Deuteronomium.

א כו) ולא צביתין [ע' צב]. ב לו) על גיף [ע' נף י']. ד מח) על גיף
[ע' נף י']. מלחית דיעל כף נחלא דארנונא [רד"ק על ישעיה טו יא]. ז יג) בקרת
תורייכון [ע' בקר נ']. ח ט) דאבנהא ברירן היאך פרזלא [רמב"ן]. שרירן וברירן
[ע' שר ט"ו]. יד טז) אותיא [ע' אותיא]. יח ג) דקית [ע' דק ג']. י) חרודי
עינין [ע' חר ב'] יט ה) סקוריא [ע' סק]. כב יב) גלתא [ע' גל ו']. כג כו) כליתיה
דהחוך [ע' כלת ב']. כו ג) שבחית יומא דין [א' ק"ח ע"א]. טו) [ע' אדק].
כה נו) דמחטיא בכון ודמפרנקיתא [ע' פרנקיתא]. סח) בורניא והלפיא [ע' ברן ב'].
ל יב) לוואי הוה לן [ע' לווי]. לב ג) בכנוי דקירים [ע' קירים]. כה) [ע' קטן ז'].
לג כה) כיומי עולימותהון כך יומי סיבתהון [רמב"ן].

Miscellen und Notizen von M. Steinschneider.

7. Ein seltenes Buch ist wohl folgendes: „Ware **Beschreibung** der Juden guten Tugent vnd wolthaten gegen den Christen“ u. s. w., s l. e. a. (zuletzt 1581); Titelkupfer „Der gelb Geckl“, Signatur A—D zu 4 Bl. — Anfang: „Dem Edlen... Paulo Grönmüller zu Strebska Obristen, Landtsprobierer im Königreich Behmen meinem günstig Herren“. — Bl. B II: „Es sey den Juden zu Leitemischl (so), von wegen eines Kindes, das sie kaufft sollen haben vnrecht geschehen; sie dörffens nicht das (so) sie Christenkinder kauffen sie haben ja gnug vnter jnen“.

8. Ein seltner **hebr. Druck**. Die k. Bibliothek hier besitzt seit einiger Zeit ein sehr seltenes Buch (Libri in membr. impr. Fol. 59); Pentateuch mit Targum u. Raschi. Auf Pergament gedruckt. Defekt, s. l. e. a. (Salonichi Anfang des 16. Jahrh.). Herr Dr. Lüdtge besah (1901) das Buch bei der Revision des Zettelkatalogs genauer und notirte darüber Folgendes, nach Vergleichung der Beschreibung von Joh. Bern. De-Rossi, Annales hebraeo-typogr sec. XV. S. 150, De ignotis nonnullis antiquissimis hebr. textus editionibus S. 14 f. De-Rossi besass ein ziemlich vollständiges Exemplar dieser Ausgabe auf Pergament, ein Bruchstück auf Papier. „Unicum hoc meum notum est exemplar“, sagt er in Variae lectiones I S. CXLV (No. 64). Das Berliner Exemplar enthält fol. 15—88, 95—219; mit Numeri beginnt eine neue Zählung: fol. 60 [sic] — 76, 78—96, 130—132, 152—188. Die Lücken sind durch Blätter aus anderen Ausgaben ergänzt; von der Pentateuchausgabe (m. Raschi u. Ramban), Salonichi 1520, sind fol. 372—412 dazu verwandt, ebenfalls auf Pergament; ausserdem Blätter dreier verschiedener Ausgaben auf Papier. Am Schluss von Exodus, fol. 173b, Ma'ase Efod in Randleisten: De-Rossi, De ign. ed. S. 14: „Sub initium Levitici, ac finem Exodi ligneus quidam ornatus occurrit homines et varia animalium genera repraesentans, omnino diversus ab eo, quem exhibent editiones nonnullae Ulyssiponenses“. Auf fol. 153b, 154a eine Eintragung eines früheren Besitzers, Salonichi 1731.

9. **Jesaia Bassan** verfasste ein Gedicht zur Hochzeit des Isak b. Sabbatai Marini נר״ו (also vor 1748) mit Judita bat Menachem me-Italia [d'It. ist Familiennamen] in 26 Strophen zu 7 Zeilen, anf. כל איש ואיש רואה פני רעהו, gedr. in Mantua, 1 Bl. fol. (K. Bibliothek, Sign. Eu 60 n. 25).

10. **Natan Bonn,** Verf. des שכחת הלקט, war aus Frankfurt; mit diesem Worte endet seine Vorrede, weshalb ich im Bodl. Catal. p. 2034 vermutete, dass man daher einen Frankfurter Druck v. J. 1652 angebe (Sabbatai u. And., auch in Catal. Kauffmann 34 n. 2907). In der Hauptsache bin ich noch jetzt dieser Ansicht, nachdem mir 2 Drucke der k. Bibliothek vorgelegt worden, wovon einer leider unvollständig ist, so dass ich eine Ergänzung von Seiten des Herrn Dr. Freimann erbat, der ein Expl. der Frankfurter Bibliothek vergleichen konnte.

Der erste Druck ist offenbar derjenige, der den Druckort Prag, die Drucker-Söhne des Jakob Bak, zuletzt den פועל Jehuda b. Isack Pisk angiebt; die letzte Seite füllt eine Mitteilung Natan's, überschrieben: אמר המדפיסים. Dieser Druck füllt nur 20 Bl. ohne eigentliche Pagination, die 10 Lagen oder Hefte von 2 Bl. sind א bis י gezählt. Das Chronost. auf dem Titelbl. ... שנת בית ישראל לכו ist nachgedruckt in Ed. s. l. e. a., welche ich im B. C. für die Prager hielt. Ihre Lettern sind grösser, die Lage י"א ist die letzte des Berl. Exemplars, die letzte Seite entspricht Bl. 14 Col. 1 des Prager Drucks (משה ודורו), das Uebrige fehlt. Nach Mitteilung des Hrn. Dr. Fr. fehlen 10 Bl., die Einfassung des Titels weist nach Frankfurt (so Zedner S. 608). Das Datum בית ist also unsicher Wir haben hier höchst wahrscheinlich einen illegitimen Nachdruck, der beachtenswert ist.

11. **Spottnamen** der Juden-Gemeinden. Dessauer standen im Ruf von unehrlichen Leuten. Bei M. Freudenthal in Gedenkb. Kaufmann S. 595 heisst es: „sie stecken andere[r] Leuten Sachen in ihre Säcken". Der jüdische Witz, den ich nur aus mündlicher Mitteilung (aus der ersten Hälfte des 19. Jahrh.) kenne, bezeichnete jenen Ruf durch folgende drastische Sentenz: „In Dessau geht man mit Leitern auf קבר אבות" — nämlich zum Galgen, wo die Diebe gehängt werden. Hierbei erinnere ich mich, dass auch verschiedene Gemeinden in Mähren u. Böhmen einander mit komischen Namen belegten; Boskowitzer Lahm (Lehm)-Köpf, Nikolsburger Nascher[1]) — weil man den Ortsnamen נ"ש abbrevirte, — Leipnicker „essen Kneidlach mit Peitschwasser". Leipnick liegt an der Petsch, die Juden dort sprachen das *e* wie die dort zum Olmützer Viehmarkt wöchentlich weilenden Polaken *ei* aus; Prossnitzer heissen גנבים; ich kann aber bezeugen, dass die Marktdiebe, welche gegenüber von meinem väterlichen Hause wohnten und mitunter von dort eingesperrt wurden, nicht Ortsangehörige waren. Prager heissen Narren — sie selbt hielten sich sehr hoch, wie ich nach siebenjährigem Aufent-

[1]) Der Familienname entstand in derselben Weise, obwohl er in neuester Zeit durch einen Accent auf e gallificiert worden ist.

halt in 2 Abschnitten sagen darf. Jungbunzlau vertrat Abdera u. Krähwinkel, M. E. Stern verlegt dahin die Rabbinerwahl.

12. **Abraham**, Sohn des Maimonides, hat einen arabischen Commentar über den Pentateuch verfasst, über welchen in neuerer Zeit Einiges bekannt geworden ist. In meinem ms. 33 fand ich ein loses Blättchen, welches einem ms. einzelner kürzerer Bemerkungen über Stellen im Pentateuch anzugehören scheint. In der 6. Zeile der Vorderseite steht nur das Wort תרומה; auf der Rückseite Z. 3 bis Ende findet sich folgendes: כי תקנה עבד עברי והלא לא היה לו לסמוך לומר אלה המשפטים אלא כי יריבון כי ינצו וכי יכה איש שהן דינין, דורשי רשומות אומרין לפי שנצטוו במרה על הדינין ונתן להם י׳ דברות אמר משה רבונו של עולם שמה יתגבר יצה״ר (יצר הרע) על בניך ויעברו על המצוות ותגלה אותם מלפניך ותמכרם לעבדים. לכך פתח כי תקנה עבד עברי בשתקניאם למלכיות אל ישתעבדו בהם יותר משש מלכיות שנאמר שש שנים יעבד בבל ומדי ופרס ויון אשור ורומי ובשביעית יצא לחפשי חנם. אם בגפו יבא, הילה (so) למקרא לומר אם לבדו יבא לבדו יצא מהו בגפו. אמר חס ושלום אם גרמו העונות אויבים באים עליהם כאנפיים כנשרים שעפים בשמים דכתיב היו קלים מנשרי שמים רבש״ע כנפים של בטחונות תן להם מי אלה כעב תעופינה וכיונים אל ארובותיהם. מדרש אגדה של ר׳ אברהם הנגיד בנו של הר״ם במז״ל.

Sollte dieses Citat aus jenem Commentar stammen oder aus אלכפאיה?

Miscelle.

כרוז.*)

מה שהכריז מן הגאב״ד נר״ו בצירוף שני בתי דינין בהסכמות חברות קדישא פ״ו דקהילתנו פה דק״ק פ״פ דמיין יום א״ך אלול לעת ערב בבה״כ ישן וחדש.

אחינו בני ישראל הטו נא אזניכם לאמרי פי לקול הקריאה אשר אני דובר אליכם לשמוע דברי חכמים ולבכם תשיתו לדעתם ה״ה הגאב״ד נרו בצירוף שני בתי דינין יצ״ו ובהסכמת העומדים על הפקודים למשמרת בני ישראל ה״ה חכמים בעלי מדע האלופים קצינים חברותא פ״ו דקהילתינו יע״א ובאשר שכבר יצא פס״ד מהגאב״ד נרו ושני ב״ד ביום ג׳ ח׳ ניסן העבר דש הגט וואש גשעהין איזט מה״ה כהר״ר איצק נ״ב ממנהיים לאשתו מרת לאה בת כהרב יוקב ג״ה מק״ק בונא בטל ומבוטל איזט ושעדיין א״א גמורה לפי דין תורה אונד

*) Die nachfolgende Bekanntmachung befindet sich auf einem Einblattdruck der Frankfurter Stadtbibliothek (Papier, 34 × 21 cm.) und betrifft den bekannten Clever Getstreit. Zur Literatur verweise ich auf אור הישר von Simon Kopenhagen (Amsterdam 1769); אור ישראל von R. Israel Lipschütz (Cleve 1770); Horovitz, Frankfurter Rabbinen, III S. 67 ff. u. S. 99; Horovitz מטה לוי S. 58 ff.

Mosbach. Dr. Löwenstein.

ווערר עובר איזט על פסק הנ״ל וישא אותה ח״ו לאשה דש כל בעילה שלו זיינן בעילות א״א
ובניהם אשר יולידו הם ממזרים וודאין ושעליהם נאמר לא יבוא ממזר בקהל ה׳ רק שנפסלו
לכהונה אם תתארמלה מדרבנן כמבואר הפס״ד הנ״ל ונכרז הפס״ד הנ״ל ביום ה׳ יוד ניסן
העבר וגם נשלח הפס״ד הנ״ל לאלופים קצינים פרנסים ומנהיגים קהל בונא יצו להיות בידם
למשמרת לזכרון לדורי דורות גם נמסר ההעתק מפס״ד הנ״ל מקוים מתרי שלוחא דבי דינא
רבה דפה ליד האשה לאה הנ״ל כדי אלז זיא ווייש דש עדיין א״א גמורה איזט נון מעהר
נשלח לכאן ממקומות אחרים איזה תשובת מגאוני רבני חכמי זמנינו. דיא זעלביגען גט וואלין
מקיים זיין וועלכש גישעהין איזט ע״י התעוררות המסית ומדיח ר״ש ק״ה ע״י שקרים וכזבים
שלו כמבואר להבא והי׳ לנו תשובת הנ״ל למראה עינינו בכן לאזט הגאב״ד נרו בצירוף שני
ב״ד יצ״ו מכריז ומזהיר זיין דש קיינר זאל זיך סומך זיין על התירם הנ״ל הן שכבר באו והן
אם יבואו עוד היתירם ראשון כבר נאמרו ונשנית דש גאונים הנ״ל ניט האבין הפראטיקאלי
וגביות עדות הן מה שנשלח לנו מק״ק מנהיים והן מה שנגבית כאן בב״ד המומח וועלכש הכל
נגבית א׳זט גווארדין כדת ודין תורתינו הקדושה לפנינו באריכות גדול וסהדי במרומים דאש
הגאב״ד נרו ושני ב״ד הפראטיקאל וג״ע ניט גשיקט האבן לאותו רבנן גאוני׳ הנ״ל ח״ו ניט
גשעהין איזט לבזות ח״ו לחכמי גאוני הדור כי כל כוונתם תמיד כידוע להגדיל לכל בעלה
תורה ומכ״ש גאונים רבנים חכמי זמנינו רק טעמי׳ אחרינא אית בהו. בכן עכשיו שאין להם
הפראטיקאל וג״ע הנ״ל וכל התירם שלהם איזט נור גשטעלט על דברי השואל המסית והמדיח
ר״ש ק״ה. אשר הוא עומד מתחלתו להעלים דברי אמת אונד ממציע איזט שאלות ומעשיות
מזויפת כדי אין הכשר הבן וויל להאי גיטא אף אם הוא שלא כדין כאשר ראינו עין בעין מתוך
תשובת מאיזה גאונים הנ״ל דש הכל בשקרים וכזבים בריכט זיין ווארדין מן המסית ומדיח ר״ש
ק״ה הנ״ל ואחד מהשקרים נפרסם אותו ברבים דש בתוך תשובת גאון אחד שטיהט דש דיין
אחד מהב״ד כאן קרוב ווערי עם האיש המגרש כהרר איצק הנ״ל וועלכש בודאי ע״י המסית
והמדיח ר״ש ק״ה איהם גמעלד ווארטין והדבר ידוע ומפורסם לכל העולם שאין בשום דיין
מב״ד כאן צד קורבה אף בדרך רחוק שמינת שבשמינת רק הוא כמו שאר אחינו בני ישראל
בני אברהם יצחק ויעקב איזט נון דראן צו ערזעהן דש דיזור מסית ומדיח ר״ש ק״ה הנ״ל
נור אוזין איזט מקיים ומכשר דען גט צו זיין אף אם הוא שלא כדין באשר שהוא מתחלה בעל
ממציא דען גט צו וועגען צו ברענגען כיודע וכיוצא בזה נאמרו עוד על כמה דבר שקרים
בתוך תשובת הנ״ל וועלכש נור הגאונים הנ״ל ידיעה הבן מהמסית ומדיח ר״ש ק״ה אונד כל
היתירם שלהם ע״ז גשטעלט איזט שניות מדברי סופרים דש ידוע איזט דש הגאון המנוה אב״ד
דק״ק מנהיים זצ״ל אשר הזוג הנ״ל עומדים תחת ממשלת הרבנות שלו וכפופים לו ולצוויו עם
האלופים דיינים בצירף לומדים מופלגים יושבי דבה״מ דשם והגאב״ד נרו דקהילתינו יע״א ושני
ב״ד פר איין ב״ד ער קענט האט לדבר זה ולזה היה תחלת מה שנזדקקו להכניס ראשם לזה
הגאב״ד ושני ב״ד יצו וגם אחר שיצא הפס״ד הנ״ל החזיק הגאון המנוח אב״ד דק״ק מנהיים
צרופים ובאשר שהזוג הנ״ל כפופים לו להיות סרים למשמעתו דש ידוע איזט כאשר בא המסית
והמדיח ר״ש ק״ה הנ״ל לפני הגאב״ד נרו דפ׳ ושני ב״ד יצו לדין בפה מלא גזאגט בשם האשה
לאה אשת כה׳ הנ״ל דש זיא איהם מכריח האט גוועזן לכאן צו קומן לדין דען זיא האט
גזאגט דש ווען שוינט כל הרבנים שבעולם איהר דען גט מכשיר זיינן זיא זיך דאך קיין אנדרין
מאן נעמט אלש זיא מוזטי איין היתר בקומין מהגאב״ד נר״ו ושני ב״ד דק״ק פפ״ד בכן איזט
נון צו ער זעהין לכל העולם דש האשה הנ״ל הגאב״ד נרו ושני ב״ד מקבל הט גוועזין צו דיינן
ומחויבת לקיים הפס״ד הנ״ל אלש זיא נאך איין א״א גמורה איזט אונד ניט סומך זיין אויף
אנדרי גאוני׳ רבנים וועלכי איהר מתיר זיינן אונ׳ מוטעה זיין גווארדין ע״י שקרים וכזבים של
המסית ומדיח ר״ש ק״ה בכן מכל הלן טעמי לאזט הגאב״ד נרו בצירוף שני ב״ד מכריז ומזהיר
זיין דש לאחר שיהי׳ להם למראות עינים התשובת מאיזה גאונים רבני׳ הנ״ל עדיין בייא איהר

דעה בלייבן שהאשה לאה הנ״ל היא א״א גמורה ובכל דינו המבואר בפס״ד הנ״ל ומעתה מוזהר כל איש ישראל שיזהר ע״פ בנפשו דש להאשה הנ״ל קיין שידוך רידן ווערט ומכ״ש שלא לישא ח״ו לאשה ומי שיעבור על זה וישא אותה לאשה ח״ו לא לבד דש שוין גמעלט איז בפס״ד הנ״ל דש כל הבעילות חמה בעילות א״א ובניהם הם ממזרים וודאין נוסיף על זאת לאזט הגאב״ד נרו בצירוף שני ב״ד יצ״ו ובהסכמות הח״ק האלופים קצינים פ״ו דקהילתינו יע״א ולכל הסרים למשמעתם זיך גוישן מתנהג צו זיין עם אותה העבריין וויא זיך גביהרט מתנהג צו זיין ווער עובר איזט על איסור חמור איסור א״א והוא אחד מד׳ מיתות ב״ד יורדין ואין עולין וטמא טמא יקרא סורו טמא קרא למו אונ׳ זיך יעדוועדר לזכרון אויף שרייבן לדור אחרון דש עס זרע׳ וזרע זרעם עד עולם קיינר מתחתן זיין זולין וגם יוכתב כן לזכרון לדורי דורות בפנקס הקהל יצו למען לא יתערב זרע כשר בזרע פסול. כל הנ״ל לאזט הגאב״ד נרו בצירוף שני ב״ד יצ״ו ובהסכמות הח״ק האלופי׳ קציני׳ פ״ו דקהילתנו יע״א מכריז ומזהיר זיין כעת ביומא דשוקא עת התאספות יחד איש ישראל קרובי׳ ורחוקים יחד כאיש אחד חבירים כדי דיזוז איין פירסום זול געבין בכל גלות ונפוצות אחינו בני ישראל ולמצוה רבה יחשב מפרסים ברבים צו זיין דיזון כרו׳ במקומות אחרים כדי להציל ולהפרי׳ כל אחינו בני ישראל מאיסור חמור א״א ושלא להרבות ממזרים בישראל וכל השומעים לדברינו מאלקי המערכה יצו אותו את הברכה. ישג״א שלותו בלי יגון ואנחה. בלי פרץ וצוחה **אמן**:

מה שהוכרז במנהיים ח׳ תשרי תקכ״ח לפ״ק. אחר כרוז הנ״ל.

אהובי רבותי עס איז אן בפאהלן ווארדן אויז צו רופן בשם האלופי׳ הדייני׳ ויושבי בה״מ יצו על דבר הגט הניתן מה״ה כה׳ איצק נייבורג לאשתו לאה בת כה׳ יוקב ג״ה ופסלו אותו אדונינו מ״ו הגאון החסיד מוהרר טעבלי זצ״ל ובהסכמות האלופים הקצינים פ״ו יצ״ו בצירוף הדייני׳ ויושבי בה״מ יצ״ו ואעפ״כ לא עשו מעשה עד ששלחו הדבר למופלגי דורינו יודעים ומשכילים מזוהר הרקיע יורדין לעומקי דדינא החרש והמסגר כיון שסוגרין שוב אין פותח ה״ה הגאון אב״ד דק״ק פ״פ בצירוף שני ב״ד דשם לפסוק הלכה למעשה ולפרסמו ברבים באשר שיש להם יד ושם בארץ גבורים לעמוד בפרץ ולא נשמע בדורינו מי שהמרה את פיהם ולאפרושי מאיסורא איסור חמור א״א הכניסו את ראשם ודרשו וחקרו בכל מיני דרישות וגמרו שאין התיר לאסור׳ ווײלן אבר בעו״ה איזה רבנים וגאונים זיינה מוטעה גווארדן בדברי שקרים וע״י זה פסקו להתיר אונ׳ כפי הנשמ׳ כמה אנשי׳ כאן עי״כ ממעט זיין כבוד התורה ות״ח ובכבוד הגאון המפורסם אב״ד דק״ק פ״פ ורבני׳ מופלגים יושבי על מדין כאיש אחד חברים וחזקה שאינו יוצא מתחת ידם דבר שאינו מתוקן ובפרט בכבוד הגאון החסיד המנוח אב״ד דקהלתינו זצ״ל וגדולים צדיקים במיתתן וכו׳ ואין מקיפין בח״ה ע״כ ווירט היר מיט דער כרוז שהכריז מחדש ב״ק פ״פ בשני כה״כ כאן בובליצירט כדי זיך יעדר דא נאך צו ריכטן ולא זו ניט מעהר מלעיג זיין זול על פסק דין שלה׳ זונדרן למען ידעו דור אחרון בנים היולדא מהאשה ולאה הנ״ל מאיש אחר דש **ממזרים גמורים** זיינן:

Zu dem in dieser Zeitschrift veröffentlichten Bacher'schen Artikel über „ein Ritualcompendium in persischer Sprache" sei die Bemerkung gestattet, dass das p. 152 Anm. 40 erwähnte Citat aus Molla Simân—tôb aus Maimonides stammt. In dessen 13 Glaubensartikeln (arabisch wiederabgedruckt bei Holzer, zur Geschichte der Dogmenlehre in der jüdischen Religionsphilosophie des Mittelalters, Berlin 1901) p. 26 werden als Beispiele für die unterschiedslose Geltung der Göttlichkeit der Thora die beiden citierten Verse Gen. 10,6 und Exodus 20,2 angeführt.

Dr. J. Friedlaender.

Verantwortlich für die Redaction: Dr. A. Freimann in Frankfurt a. M.
Für die Expedition: J. Kauffmann, Verlag in Frankfurt a. M.
Druck von H. Itzkowski in Berlin.